

VEREINS-HANDBUCH



„gutes erhalten, neues entdecken“

INHALT

1	ORIENTIERUNG	4
1.1	AUFTRITTSKOMPETENZ.....	4
1.2	VISION-MISSION-ZIEL.....	5
1.3	KULTUR & VEREINSPHILOSOPHIE.....	6
1.4	GRUNDSATZ & LEITFRAGEN FÜR PROJEKTE UND ENTSCHEIDUNGEN.....	7
2	VEREINSSTRUKTUR	8
2.1	Ressorts.....	8
2.2	ORGANIGRAMM	8
2.3	EFFIZIENTE ARBEITSWEISE IM VORSTAND	9
2.4	EINHALTEN DER LINIE	10
2.5	ERREICHUNG DER ZIELE	11
2.6	STRUKTURELLE STABILITÄT.....	13
2.7	WEITERENTWICKLUNG & ZUKUNFTSICHERUNG.....	15
2.8	COMMUNITY & KOMMUNIKATION.....	17
2.9	FINANZIELLE STABILITÄT	19
3	DIENSTLEISTUNGSZENTRUM	21
3.1	GESCHÄFTSSTELLE FUNKTIONSBESCHREIBUNG.....	21
3.2	ORIENTIERUNG.....	22
3.3	JAHRESPLANUNG.....	22
4	RESSORTS	24
4.1	MARKOM	24
4.2	SPORT / AKTIVE (MÄNNER)	26
4.3	SPORT / AKTIVE (FRAUEN).....	27
4.4	SPORT JUNIOREN & KIFU	28
4.5	SPORT JUNIORINNEN & KIFU	29
5	SCHLUSSWORT	32
6	ANHÄNGE.....	33
6.1	FUNKTIONSBESCHREIBUNGEN DER RESSORTS.....	33
6.2	RICHTLINIEN & WEISUNGEN.....	40
6.3	VERHALTENSKODEX DES FC Wülflingen.....	46
6.4	FUNKTIONSBESCHREIBUNG TRAINER:IN.....	48
6.5	AUSBILDUNGS- UND ZIELVEREINBARUNG.....	49
6.6	PRÄVENTION.....	50
6.7	ETHIK-CHARTA – 9 PRINZIPIEN FÜR DEN SCHWEIZER SPORT.....	51
6.8	FAIRNESS	52
6.9	FAIRPLAY.....	53

VORWORT

Ein moderner Fussballverein ist heute weit mehr als nur ein Ort für Training und Spiele. Wir wollen ein vorbildlicher Verein mit hoher Akzeptanz sein und verhalten uns deshalb entsprechend verantwortungsbewusst, strukturiert und geniessen dabei das Miteinander und viele Gänsehautmomente auf dem Fussballplatz

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen führen dazu, dass Ehrenamtlichkeit nicht mehr selbstverständlich ist. Die Umwelt stellt neue Bedürfnisse und Herausforderungen an einen Verein. Aufgrund dieser gesellschaftlichen und strukturellen Veränderungen können wir uns vielfach nicht mehr gegen ein KMU-Denken für unseren Verein wehren.

Dieses Handbuch soll uns die Messbarkeit zur Vereinsführung, zum Vereinsmanagement, zu Abläufen, zur Professionalisierung und zum Rollenverständnis geben. Die Erwartungen und das Vorgehen sind klar und transparent formuliert.

Im Zentrum steht dabei nicht das einzelne Team, sondern der ganze Verein. Der FC Wülflingen orientiert sich an unternehmerischem Denken und investiert sämtliche Mittel in die Ausbildung, Infrastruktur und nachhaltige Vereinsentwicklung. Regeln und Prozesse schaffen Klarheit, Sicherheit und Qualität für unsere Ausbilder:innen, Trainer:innen, Funktionär:innen, Spieler:innen und Eltern.

Unter dem Aspekt «Regeln sichern die Effizienz» gilt: Jede Reorganisation oder Optimierung beginnt mit der Definition von Visionen und Zielen. Darauf aufbauend entsteht eine starke Struktur und Organisation, das Fundament eines zukunftsfähigen Vereins.

Einstellung definiert die Motivation. Motivation bestimmt die Leistung. Die Leistung sichert den Erfolg.



1 ORIENTIERUNG

1.1 AUFTRITTSKOMPETENZ

Der Verein wird mit KMU-Struktur und einer unternehmerischen Denkweise geführt. Sämtliche erzielten Gewinne fließen in die sportliche und strukturelle Weiterentwicklung des Vereins. Die Abteilungen treten als Ressorts auf und werden vom Vorstand geführt (siehe Abbildung). Die Ressorts stellen die strategische Vereinsführung, sowie der operative Betrieb sicher. Die Führung des Vereins (Vorstand) handelt strategisch, entwickelt Konzepte zur nachhaltigen Entwicklung und Stabilisierung des Vereins, und sorgt für deren ergebnisorientierte Umsetzung. Dies erfordert ein Umdenken: Es braucht eine klare Orientierung, das konsequente Einhalten der Linie und Transparenz über alle Geschäftsfelder hinweg. Dieses Handbuch schafft die Grundlage für Klarheit, Verbindlichkeit und eine gemeinsame Sprache. Es stärkt die Struktur, sichert die Effizienz und fördert eine zielgerichtete Vereinsführung.

VEREINSFÜHRUNG	VEREINS-MANAGEMENT	ORGANISATION	SPORT
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vision & Mission ▪ Ziel-Absicht ▪ Vereinsphilosophie ▪ Organisation ▪ Rollenverständnis ▪ Zuständigkeiten ▪ Hierarchien & Linie ▪ Schriftlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzplanung ▪ Rentabilität ▪ Vereinssoftware ▪ Geschäftsstelle ▪ Steigerung Partner ▪ Steigerung Gönner ▪ Nachhaltigkeit ▪ Schriftlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Struktur & Orga. ▪ Vorstand ▪ Geschäftsfelder ▪ MARKOM ▪ Infrastruktur ▪ Politik ▪ Abläufe & Prozesse ▪ Schriftlichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportkonzepte ▪ Ausbildungskonzept ▪ Spielphilosophie ▪ Förderkonzepte ▪ Spieler:innen Road Map ▪ Frauenfußball ▪ Sportkommissionen ▪ Schriftlichkeiten



1.2 VISION-MISSION-ZIEL

VISION

Die Struktur und die Organisation bilden das Fundament des FC Wülflingen, zeigen einen attraktiven Auftritt, sichern die sportlichen Erfolge und fördern den Vereinscharakter durch nachhaltig gelebte Werte mit der Vereins-Philosophie. Die sportliche Entwicklung im Kinderfussball und der Junior:innen- und Juniorenabteilung steht im Vordergrund und überzeugen durch qualitativ hochwertige, strukturierte Ausbildung. Die Fanionteams etablieren sich mit einer Quote von 70% eigenen Spielerinnen und Spielern in der 3. Liga. Der FC Wülflingen fördert aktiv die Integration und das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, sozialer Schichten und Altersgruppen, und pflegt gute Kontakte mit Behörden, Verband, Nachbarvereinen und der Bevölkerung. Der Verein gilt als vorbildlicher Verein und das Umfeld ist gerne Partner.

MISSION

Wir achten stets auf die finanzielle Stabilität und die realistische Machbarkeit. An erster Stelle kommt die Aus- und Weiterbildung der Junior:innen Abteilung, um die Konstanz der Fanionteams zu sichern. Nachhaltigkeit und Inklusion begleiten uns. Wir erkennen unsere Kompetenzen und Chancen und setzen unsere Stärken gezielt ein. Der FC Wülflingen baut auf die Grundwerte von Anstand-Respekt-Fairplay und lebt die Vereinsphilosophie mittels Leitbilds des Vereins und den Präventionsgrundsätzen von Swiss Olympic, SFV, FVRZ und ZKS. Der FC Wülflingen unterstellt sich dem Ethik-Statut. Durch ein aktives Engagement in der Region schaffen wir Vertrauen zu anderen Sportvereinen und der Bevölkerung, um gemeinsam für eine Verbesserung der Sportinfrastruktur einzustehen. Wir erarbeiten unseren Vereinsplan und leben diesen vor.

ZIEL

Die Neuausrichtungen und Reorganisationen des Vereins sind Ende 2026 abgeschlossen. Optimierungen und Verbesserungen steigern die Effektivität des FC Wülflingen und können durch Funktionsbeschreibungen, sowie Sportkonzepte überprüft werden. Die sportliche Ausrichtung richtet sich nach den Sportkonzepten auf den Ebenen Spielphilosophie, Spielerprofile und Auftrittskompetenz. Der Frauenfussball ist ein integrierter Bestandteil des Vereins. Für gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen, steht der FC Wülflingen 2026/2027 auf einem stabilen, von Struktur & Organisation geprägten, Fundament, sportlich wie finanziell.

1. DIE BIG FIVE ALS PRIORITÄTEN



Als Sanity-Check bezeichnen wir die Überprüfung der Schriftlichkeiten

1.3 KULTUR & VEREINSPHILOSOPHIE

«Der Star ist der Verein»

- Der FC Wülflingen trägt die Verantwortung für den gesamten Verein und sichert die Ausbildung- und Weiterentwicklung aller Fussballbegeisterten Personen, die unser Vereinsphilosophie und Vereinskultur schätzen, mittragen und aktiv leben.
- Wir stehen auf und neben dem Platz als Verein für positive Werte ein. Diese Werte sind transparent, verschriftlicht, kommuniziert und werden von allen Vereinsmitgliedern gelebt.
- Der FC Wülflingen verfügt über ein Leitbild und eine Vereinskultur, sowie über eine moderne und gut strukturierte Vereinsorganisation. Die Kernaussagen und Kernprozesse sind verschriftlicht und stehen jederzeit auf der Webseite zum Download zur Verfügung.
- Wir kommunizieren transparent, aktuell und zielgerichtet mit den Anspruchsgruppen.
- Unsere Vereinsanlässe fördern den Klubspirit und den Zusammenhalt. Zusätzlich leisten unsere Anlässe einen wichtigen finanziellen Beitrag an unser Vereinsbudget.
- Wir verfügen über eine nachhaltige Finanzplanung und sind finanziell breit aufgestellt. Wir streben immer ein positives Finanzergebnis an.
- Die Ausbildung von der Basis bis in die Nachwuchs-Teams bilden das Fundament für die „Fanionteams“ „Mit Spielerinnen und Spielern aus den Junior:innen und Nachwuchs Abteilungen so viele Erfolge feiern wie möglich!“. Ziel ist es, so viele Spieler:innen wie möglich aus den Nachwuchs-Abteilungen in die Fanionteams zu integrieren.
- A-Teams der 11er Junioren und NW-Spieler:innen stehen im Fokus, um mittelfristig die Konstanz der Fanionteams aus den eigenen Reihen sichern zu können. Absicht ist es, eine 70% Quote interner Spieler:innen halten zu können. Dies bedingt eine hohe Qualität an Ausbildung in den Junior:innen- und Nachwuchs-Abteilungen.
- Spieler:innen die neu zum Verein kommen, sollen einen Bezug, eine Zugehörigkeit und/oder eine Identifikation mit dem Verein haben. Der Wohnsitz soll max. in einem Radius von 30km liegen. Die Zusage zu Transfers erteilen die Leiter:innen der entsprechenden Ressorts unter Berücksichtigung der Empfehlungen von Sportkommissionen und technischen Leitungen. Die Prüfung der Ressourcen aus den eigenen Reihen ist ein Bestandteil der Beurteilungen. (Personalplanung & Personalentwicklung)
- Der FC Wülflingen bezahlt keine Spielerlöhne, legt Wert auf Anstand und Respekt, sowie ein geordnetes Vereinsleben. Werte wie Teamgeist, Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und korrekte Umgangsformen, sind uns allen wichtig und werden beim FC Wülflingen aktiv gelebt.
- Veranstaltungen und Turniere sichern die finanzielle Existenz des Vereins. Alle tragen durch Unterstützung und Helfereinsätze dazu bei, die Veranstaltungen erfolgreich realisieren zu können.
- «Wir stehen im Schaufenster und haben eine Vorbildfunktion». Vorstand, Funktionär:innen, Trainer:innen, Spieler:innen und auch die Eltern sind sich Ihrer Vorbild-Rolle und der Funktion bewusst.
- Zuverlässigkeit, Seriosität, Engagement, Stolz, Freude und Verantwortungsbewusstsein bilden unser Fundament und spiegeln unsere Werte und die Vereins-Kultur. Wir gehen immer davon aus, dass die Aktivitäten der Vereins-Familie aus positiven Motiven bestehen. Wir überprüfen die Quellen der Informationen und Engagements.
- Trainer:innen, Mitspieler:innen, Gegenspieler:innen, Schiedsrichter:innen und Besucher:innen sind gegenseitig zu respektieren. Aggressionen, Tätlichkeiten und Beschimpfungen sind zu unterlassen. Anstand und Respekt gilt als oberstes Gebot. Der Verhaltenskodex wird von allen Akteuren und Akteurinnen unterschrieben und bietet die Handhabung für Massnahmen bei einer Verletzung des Kodex, sowie der Vereins-Werte. Der FC Wülflingen ist gegen jegliche Art von Diskriminierung und Rassismus.
- Der Verein und das Team stehen im Vordergrund und nicht einzelne SpielerInnen. „Der Star ist der Verein.“
- Der FC Wülflingen ist dem Ethik-Statut von Swiss Olympic unterstellt und pflegt auch die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen bei schweren Vorfällen.

UNSERE WERTE (SCHLÜSSELBEGRIFFE)

- Ehrlichkeit, Offenheit, Transparenz, Zuverlässigkeit
- Loyalität, Integrität, Seriosität
- Toleranz, Nachsicht, nicht nachtreten
- Klare, direkte und verständliche Kommunikation
- Miteinander im Team und im Verein
- Frustrationstoleranz und Kritikfähigkeit
- Sachliche Feedbackkultur

1.4 GRUNDSATZ & LEITFRAGEN FÜR PROJEKTE UND ENTSCHEIDUNGEN

ORGANISATORISCHE WELT

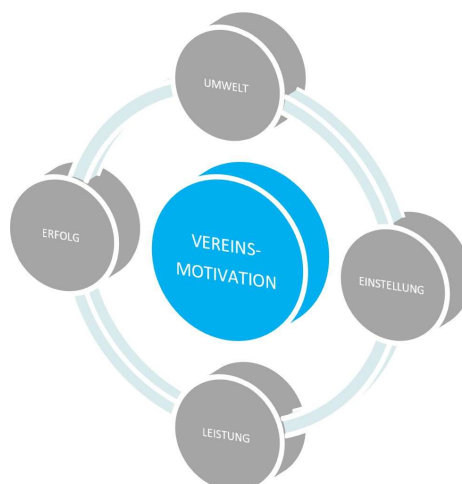
- Wie sieht die Umwelt und unser Umfeld aus?
- Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?
- Welche Abhängigkeiten beschäftigen uns?
- Wie sehen unsere Prozesse/Abläufe aus?

PROFESSIONELLE WELT

- Was können wir gut, was weniger?
- Worin sind wir stark, wo haben wir noch Potential?
- Was unterscheidet uns? Stimmen unsere Konzepte?
- Wie sehen unsere Leistungsausweise aus? Warum?

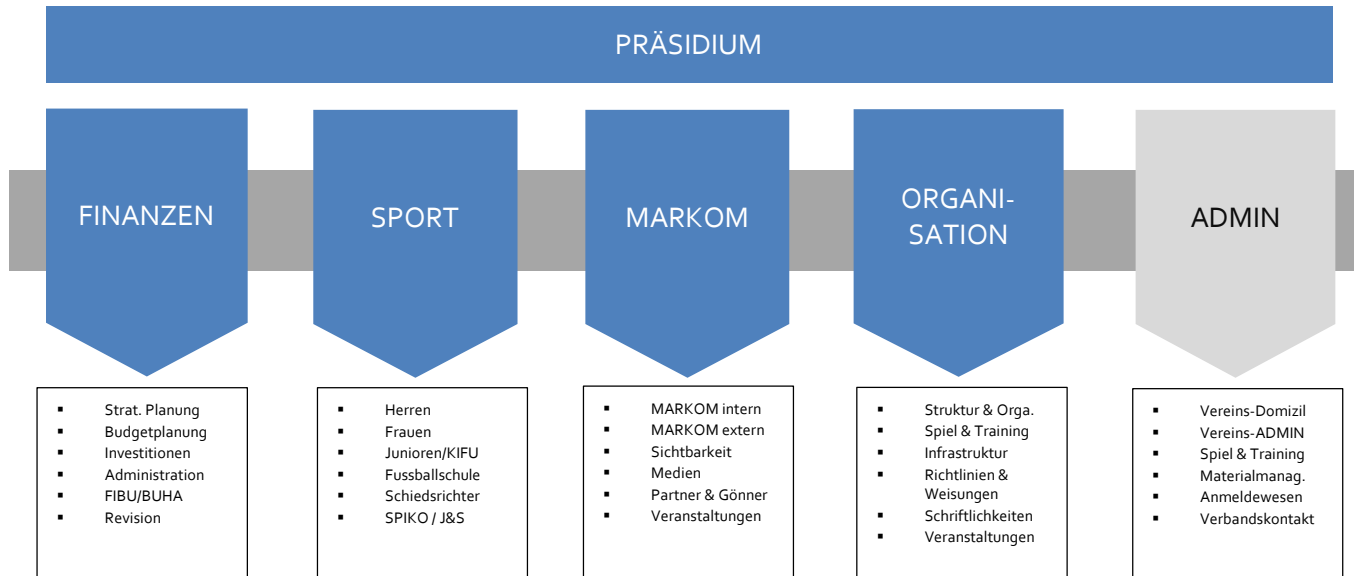
PRIVATE WELT

- Was zeichnet unsere Vereins-Familie aus?
- Welche DNA/Kultur leben wir?
- Welche Team-Veranstaltungen leben wir?
- Welchen sozialen Bedürfnissen werden wir gerecht?



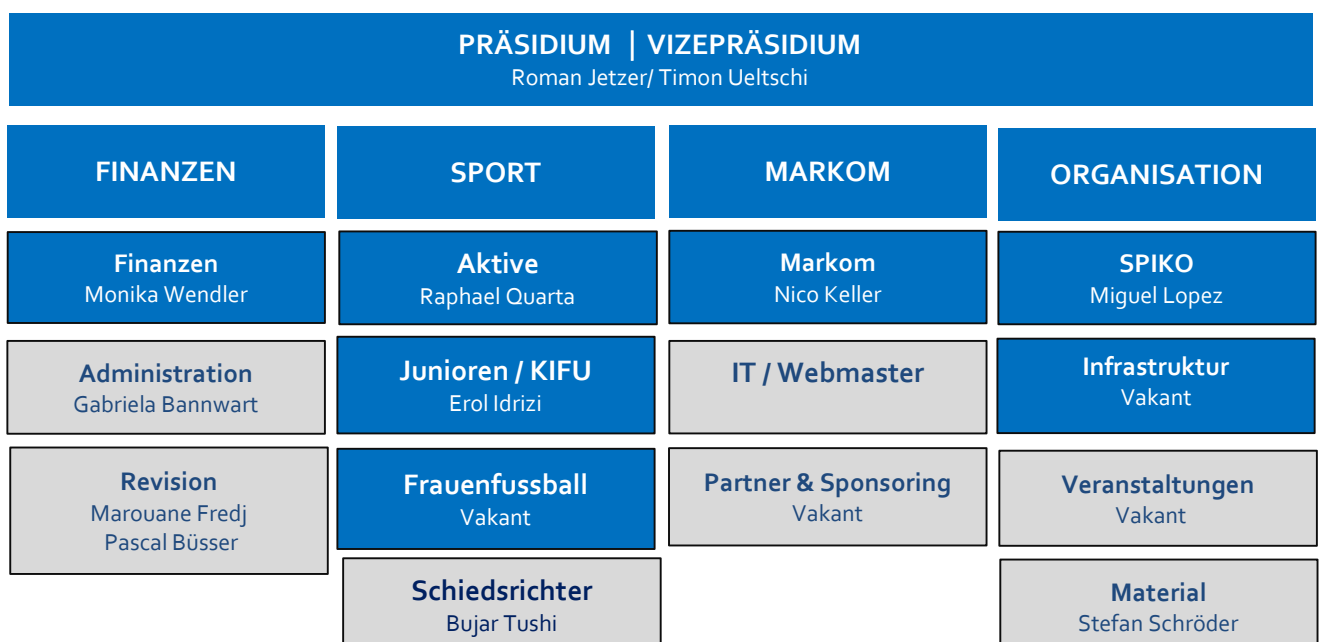
2 VEREINSSTRUKTUR

2.1 RESSORTS



Der Vorstand fungiert als Führungsgremium, koordiniert die Geschäftsführung des Vereins und ist der Generalversammlung Rechenschaft schuldig. Eine 3-5 Jahre Strategie, basierend auf Vision-Mission-Ziel-Absicht, wird durch den Vorstand erstellt und die Umsetzung sichergestellt. Der Vorstand agiert vorausschauend (hell-sichtig, langfristig, visionär, vorsorglich, weitblickend, weitsichtig). Es geht nie nur um ein Ressort, ein Team oder eine Person. Es geht immer um den Verein **«Der Star ist der Verein»**.

2.2 ORGANIGRAMM



2.3 EFFIZIENTE ARBEITSWEISE IM VORSTAND

1. **Klare Aufgabenverteilung und Kommunikation:**
 - Erstellung eines **Funktionsbeschreibs** für jedes Vorstandsmitglied, um Verantwortlichkeiten klar zu definieren.
 - Regelmässige Kommunikation per E-Mail, einschliesslich Monatsrückblick und kurzer Zusammenfassungen, um alle Mitglieder auf dem Laufenden zu halten.
 - Regelmässige Sitzungen zur strategischen Planung und Abstimmung; bei Bedarf kurzfristige Notfallmeetings einberufen.
 - Einbindung weiterer Personen bei Vorstandssitzungen, wenn spezifisches Wissen oder Unterstützung benötigt wird.
2. **Verantwortlichkeiten festlegen:**
 - Bestimmung eines Ansprechpartners für jede Aufgabe oder jedes Projekt.
 - Möglichkeit, bei Überlastung Unterstützung anzufordern, um Effizienz und Zusammenarbeit zu fördern.
3. **Dokumentation aller Aktivitäten:**
 - Alle wichtigen Entscheidungen, Pläne und Fortschritte schriftlich festhalten.
 - Nutzung von **digitalen Tools** wie Clubdesk zur zentralen Verwaltung von Daten, Aufgaben und Protokollen.
4. **Gemeinsame Ziele und Strategien entwickeln:**
 - Klare Definition von langfristigen Visionen und kurzfristigen Zielen.
 - Regelmässige Überprüfung und Anpassung der Strategien, um den Fortschritt zu gewährleisten.
5. **Vertrauensvolle Teamarbeit fördern:**
 - Offene und transparente Kommunikation unter den Vorstandsmitgliedern.
 - Förderung einer Kultur des gegenseitigen Vertrauens und der Unterstützung.

Schlüsselprinzipien:

- ⇒ **Struktur und Klarheit:** Aufgabenverteilung und Funktionsbeschreibungen vermeiden Doppelarbeit und schaffen Effizienz.
- ⇒ **Regelmässige Abstimmung:** Ein fester Rhythmus für Sitzungen und Mail-Austausch stellt sicher, dass alle informiert bleiben.
- ⇒ **Transparenz durch Dokumentation:** Eine lückenlose Dokumentation erleichtert die Nachverfolgung und den Wissenstransfer.
- ⇒ **Teamarbeit und Vertrauen:** Gemeinsame Ziele stärken den Zusammenhalt und fördern die Motivation.

2.4 EINHALTEN DER LINIE

Durch die Definition von Abläufen und Verantwortlichkeiten, agieren wir bei Entscheidungs- oder Materialbeschaffungsfragen transparent und halten den Ablauf der «Linie» ein. Nur der Vorstand, resp. die Leitung der Ressorts können Budget freigeben und Aufträge an Lieferanten und Partner vergeben. Aufträge und Zusagen von Trainingslager oder Materialbestellungen, die von Trainer:innen oder Funktionär:innen bei Firmen im Namen des Vereins gemacht werden, können und werden vom Vorstand ohne Freigabe der Ressortleitung nicht ausgeführt, Rechnungen nicht beglichen.

a. VEREINSVERANTWORTUNG

Präsidium | Vorstand | Vereinsführung | Entscheidungskompetenz | Auftragserteilung

b. FINANZVERANTWORTUNG

Finanzchef | Budgetverantwortung | Unterschrift zu Zweien

c. GESCHÄFTSFELDVERANTWORTUNG

Leitung Geschäftsfelder | strategische Entwicklung | operative Verantwortung | Budgettreue



UMSETZUNG

- Auftragserteilung an Partner des Vereins nur durch die Leitung Materialmanagement
- Voraussetzung: Freigabe durch die Leitung des zuständigen Geschäftsfelds
- Umsetzung & Kontrolle durch Leitung Materialmanagement

FREIGABE

- Prüfung und Freigabe durch die Ressortleitung
- In Zusammenarbeit mit der Leitung Materialmanagement
- Berücksichtigung der Budgetvorgaben
- Nur die Leitung Materialmanagement darf im Namen des Vereins Bestellungen an Partner und Lieferanten auslösen

TRAININGSLAGER

Schriftlicher Antrag mit allen Informationen an Ressortleitung.

TRANSFER Aktive

Schriftlicher Antrag mit Spielerprofil an die Ressortleitung.

MATERIAL

Schriftlicher Antrag mittels Formulars an die Leitung Materialmanagement.

INDIVIDUALITÄT

Schriftlicher Antrag mit allen Informationen an die Ressortleitung.

2.5 ERREICHUNG DER ZIELE

1. Sportliche Förderung

- **Gezielte Förderung ab Junioren D:**
 - Entwicklung eines Förderprogramms für junge Talente, mit regelmässigen Leistungsüberprüfungen und individuellen Entwicklungsplänen.
 - Einführung von Mentorenprogrammen, bei denen ältere Spieler oder Trainer Junioren fördern.
 - **Übergang zu den Aktiven:**
 - Integration von Junioren in das Training der Aktivteams, um den Übergang zu erleichtern.
 - Schaffung eines festen Übergangskonzepts, das sowohl sportliche als auch soziale Integration fördert.
 - **Sportliches Konzept und Philosophie:**
 - Erarbeitung eines Leitbilds, das den Spielstil und die Werte des Vereins definiert.
 - Regelmässige Workshops und Besprechungen für Trainer, um das Konzept umzusetzen und kontinuierlich zu verbessern.
 - **Trainerausbildung und Förderung:**
 - Etablierung eines verpflichtenden Weiterbildungsprogramms für Trainer, inklusive Lizenzierung und moderner Trainingsmethoden.
 - Bereitstellung finanzieller Unterstützung für Trainerweiterbildungen.
-

2. Strukturelle Optimierung

- **Aufgabenverteilung und Prozesse:**
 - Detaillierte Aufgabenbeschreibung für Vorstand, Trainer und Unterstützer.
 - Einführung eines digitalen Tools, um Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Fortschritte zu dokumentieren.
 - **Regeln und Disziplin für Trainer:**
 - Entwicklung eines Verhaltenskodexes für Trainer, der Disziplin und Zusammenarbeit sicherstellt.
 - Einführung eines Evaluationssystems für Trainerleistung und Einhaltung der Regeln.
 - **Stabilität im Verein:**
 - Reduzierung von Wechseln im Staff durch bessere Kommunikation, Wertschätzung und langfristige Planung.
 - Aufbau eines erweiterten Vorstands mit klar definierten Rollen für alle Mitglieder.
-

3. Finanzielle Stabilität

- **Sponsorenpflege und -aufbau:**
 - Ansprechen lokaler Unternehmen und Geschäftsinhaber in Wülflingen, um Sponsoren zu gewinnen.
 - Regelmässige Treffen und Veranstaltungen für Sponsoren, um die Zusammenarbeit zu stärken.
 - **Langfristige finanzielle Unabhängigkeit:**
 - Entwicklung eines Finanzplans mit Budgetzielen und Rücklagenbildung.
 - Organisation von Fundraising-Aktivitäten (z. B. Turniere, Tombolas oder Charity-Events).
 - **Eventmanagement für Sponsoren:**
 - „Homeopener“-Veranstaltungen, um Sponsoren einzubinden und deren Engagement sichtbar zu machen.
 - Verteilung von „Goodies“ oder kleinen Geschenken zur Wertschätzung der Sponsoren.
-

4. Kommunikation und Zusammenarbeit

- **Interne Kommunikation:**
 - Regelmässige Treffen aller relevanten Akteure (Trainer, Vorstand, Unterstützer).
 - Nutzung moderner Kommunikationsmittel (z. B. Slack Teams), um Abstimmungsprozesse zu vereinfachen

- **Externe Zusammenarbeit:**
 - Aufbau von Partnerschaften mit anderen Vereinen in der Region.
 - Organisation gemeinsamer Turniere und Trainingscamps mit benachbarten Vereinen, um den Austausch zu fördern.

- **Community stärken:**
 - Veranstaltungen für Mitglieder und deren Familien (z. B. Grillabende, Familientage).
 - Einführung eines „Buddy-Systems“ für neue Vereinsmitglieder, um die Integration zu fördern.

Bereichsspezifische Massnahmen

Sportlich:

1. Mannschaft in die 3. Liga:

- Einstellung eines Sportchefs zur Unterstützung der sportlichen Leitung.
- Fokussierte Rekrutierung von Spielern, die das Niveau der Mannschaft steigern können.

Junioren etablieren:

- Aufbau eines Teams mit gezieltem Scouting und Kooperationen mit Schulen.
- Sicherstellung, dass alle Alterskategorien durchgehend besetzt sind.

Mädchenmannschaften:

- Förderung des Frauenfussballs durch gezielte Kampagnen in Schulen und der Community.
- Bereitstellung einer Ansprechperson für Frauenfussball.

Verein:

Klare Aufgabenverteilung:

- Erstellung eines Organigramms mit Verantwortlichkeiten.
- Einführung eines jährlichen Reviews, um Rollen und Aufgaben zu überprüfen.

Prozesse dokumentieren:

- Aufbau eines Vereins-Handbuchs mit allen wichtigen Regeln, Prozessen und Ansprechpartnern.
- Nutzung eines digitalen Systems zur transparenten Dokumentation.

Events und Community-Aufbau:

- Planung und Durchführung von regelmässigen Vereinsveranstaltungen (mind. 2-3 pro Jahr).
- Einbindung von Mitgliedern, Sponsoren und Supportern in die Eventorganisation.

Gönner-Konzept:

- Einführung von Willkommenspaketen (Goodie-Bags) für neue Mitglieder und Gönner.
 - Ausbau der Angebote für Gönner.
-

Finanzen:

Sponsorenaufbau:

- Ansprache lokaler Geschäfte in Wülflingen und darüber hinaus.
- Schaffung eines Sponsoring-Programms mit verschiedenen Paketen und Formaten.

Pflege der Sponsoren:

- Organisation von Sponsorevents, um deren Engagement zu fördern.
- Regelmässige Updates über Vereinsentwicklungen (z. B. Newsletter).

Finanzielle Unabhängigkeit:

- Erstellung eines langfristigen Finanzplans.
- Diversifizierung der Einnahmequellen.

Zusammenfassung der Prioritäten:

1. **Sportlicher Erfolg:** Fokus auf den Aufbau der Junioren und den Aufstieg der 1. Mannschaft.
2. **Strukturelle Stabilität:** Klare Prozesse, Regeln und Verhaltenskodizes implementieren.
3. **Finanzielle Sicherheit:** Sponsorenpflege und Aufbau neuer Einnahmequellen.
4. **Community und Kommunikation:** Stärkung der Vereinsbindung durch bessere Kommunikation und attraktive Angebote.

2.6 STRUKTURELLE STABILITÄT

1. Klare Aufgabenverteilung

Ziel: Jede Rolle im Verein (Vorstand, Trainer, Betreuer, Helfer) soll klar definiert sein, um Verwirrung und Doppelarbeit zu vermeiden.

Massnahmen:

1. **Erstellung eines Organigramms:**
 - Visualisierung aller Rollen im Verein (z. B. Präsident, Sportchef, Jugendkoordinator, Kassier).
 - Klare Zuordnung der Verantwortlichkeiten.
2. **Rollendefinitionen:**
 - Schriftliche Beschreibung der Aufgaben und Erwartungen jeder Position.
 - Dokumentation und Bereitstellung im Vereinsportal oder als Handbuch.
3. **Jährliches Review:**
 - Überprüfung und Anpassung der Aufgabenverteilung.
 - Feedbackgespräche mit den Verantwortlichen, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

2. Geregelter Prozesse

Ziel: Reibungsloser Ablauf im Vereinsalltag durch standardisierte und dokumentierte Abläufe.

Massnahmen:

1. **Einführung eines Vereins-Handbuchs:**
 - Inhalte: Prozesse für Training, Spieltage, Events, Kommunikation, Sponsorenpflege.
 - Bereitstellung als digitales Dokument für alle Mitglieder:innen (z. B. PDF oder Online-Plattform).
2. **Nutzung digitaler Tools:**
 - Tools wie **Confluence**, **Trello** oder **Notion** zur Organisation von Aufgaben und Projekten.
 - Kalender für wichtige Termine (Trainings, Sitzungen, Veranstaltungen).
3. **Prozessdokumentation:**
 - Erstellung von Schritt-für-Schritt-Anleitungen für wiederkehrende Aufgaben (z. B. Organisation eines Turniers).
 - Verantwortliche bestimmen, die Prozesse kontinuierlich pflegen und aktualisieren.

3. Disziplin und Verhaltenskodex für Trainer:innen

Ziel: Einheitliche Standards für Trainer:innen, um Disziplin und Fairness zu gewährleisten.

Massnahmen:

1. **Verhaltenskodex erstellen:**
 - Klare Regeln für Verhalten auf und neben dem Platz.
 - Themen: Fairplay, Umgang mit Spielern, Kommunikation mit Eltern.
 2. **Evaluation der Trainerleistung:**
 - Regelmässige Feedbackgespräche durch den Sportchef oder Jugendkoordinator.
 - Spieler und Eltern können anonym Rückmeldungen geben.
 3. **Disziplinarmassnahmen:**
 - Konsequenzen bei Verstössen gegen den Verhaltenskodex (z. B. Verwarnungen, Schulungen).
 - Transparente und gerechte Handhabung.
-

4. Stabilität im Team (Trainer und Staff)

Ziel: Weniger Fluktuation und langfristige Bindung von Trainern und Betreuern.

Massnahmen:

1. **Wertschätzung zeigen:**
 - Anerkennung durch kleine Gesten (z. B. Weihnachtsgeschenke, Danksagungen bei Vereinsveranstaltungen).
 - Einbindung in Entscheidungsprozesse.
 2. **Förder- und Weiterbildungsprogramme:**
 - Kostenübernahme für Trainerlizenzen und Weiterbildungen.
 - Gezielte Schulungen für Soft Skills wie Teamführung oder Konfliktmanagement.
 3. **Kommunikation verbessern:**
 - Regelmässige Treffen, um Sorgen und Herausforderungen anzusprechen.
 - Offene Feedbackkultur etablieren.
-

5. Jahresplan für Vereinsanlässe

Ziel: Planungssicherheit und Vermeidung von Terminüberschneidungen.

Massnahmen:

1. **Fixe Termine definieren:**
 - Jährlich wiederkehrende Events (z. B. Sommerfest, Turniere, Weihnachtsfeier) immer auf denselben Zeitraum legen.
 - Kommunikation an alle Mitglieder mindestens ein halbes Jahr im Voraus.
 2. **Verantwortliche bestimmen:**
 - Pro Event eine Person oder ein kleines Team, das die Organisation übernimmt.
 - Unterstützung durch Helfer aus dem Verein.
 3. **Integration ins Jahreskalender-Tool:**
 - Nutzung eines digitalen Kalenders, der für alle zugänglich ist.
-

6. Zusammenarbeit und Austausch

Ziel: Bessere Verankerung des Vereins in der Region und mit anderen Vereinen.

Massnahmen:

1. **Kooperation mit anderen Vereinen:**
 - Gemeinsame Turniere, Freundschaftsspiele oder Trainingslager organisieren.
 - Austausch von Ideen und Best Practices.
2. **Integration in die lokale Community:**
 - Zusammenarbeit mit Schulen, Unternehmen und anderen Organisationen in Wülflingen.
 - Öffentlichkeitsarbeit stärken, z. B. durch Artikel in lokalen Zeitungen.
3. **Netzwerkpflege:**
 - Teilnahme an regionalen Fussballverbands Veranstaltungen.
 - Regelmässiger Austausch mit anderen Vereinsvorständen.

7. Aufnahme und Förderung von Gönner

Ziel: Mehr Unterstützung und Identifikation mit dem Verein schaffen.

Massnahmen:

1. **Gönnerkonzept entwickeln:**
 - Einführung von Mitgliedsprogrammen für Gönner mit Benefits (z. B. ermäßigte Eintrittspreise, exklusive Events).
 - Erstellung von Willkommenspaketen (Goodie-Bags mit Vereinsmerchandise).
 2. **Jugendliche einbinden:**
 - Junge Supporter/Gönner durch besondere Angebote ansprechen
 - Förderung des Vereinsgefühls durch spezielle Aktivitäten
 3. **Kommunikation stärken:**
 - Social-Media-Kampagnen und regelmässige Newsletter für Gönner/Supporter.
 - Einbindung von Gönner in die Vereinsarbeit (z. B. freiwillige Helfer bei Events).
-

Zeitplan

- **1. Quartal:** Erstellung des Organigramms, Einführung digitaler Tools, erster Entwurf des Verhaltenskodex.
- **2. Quartal:** Umsetzung des Jahresplans, erste Feedbackgespräche mit Trainern, Pilotphase für Gönnerkonzept.
- **3. Quartal:** Dokumentation von Prozessen und Testlauf für Handbuch, erste Kooperationen mit Vereinen.
- **4. Quartal:** Evaluation aller Massnahmen und Anpassung für das nächste Jahr.

2.7 WEITERENTWICKLUNG & ZUKUNFTSSICHERUNG

1. Langfristige Vision und Strategie

Ziel: Den Verein nachhaltig entwickeln und klare Ziele für die kommenden 5 bis 10 Jahre festlegen.

Massnahmen:

1. **Strategie-Workshops:**
 - Organisation von Workshops mit Vorstand, Trainern und Schlüsselpersonen zur Erarbeitung einer langfristigen Vision.
 - Themen: Sportliche Ziele, Infrastruktur, Mitgliederwachstum, Finanzplanung.
 2. **Ziele definieren:**
 - Sportlich: Welche Ligen und Kategorien sollen erreicht werden? Ausbau von Jugendteams und Mädchenmannschaften.
 - Strukturell: Wie soll der Vorstand weiterentwickelt werden? Welche Rollen werden benötigt?
 - Finanziell: Definieren von Einnahmezielen und Rücklagen.
 3. **Vision kommunizieren:**
 - Vorstellung der Strategie auf der Mitgliederversammlung.
 - Regelmässige Updates, um Fortschritte sichtbar zu machen.
-

2. Infrastruktur verbessern

Ziel: Die Trainings- und Vereinsbedingungen optimieren, um langfristig konkurrenzfähig zu bleiben.

Massnahmen:

1. **Platz- und Gebäudemanagement:**
 - Einhausung des Kioskvorplatzes: Bau eines wetterfesten Bereichs, um mehr Einnahmen und Komfort bei Veranstaltungen zu ermöglichen.
 - Verbesserung der Trainingsplätze: Regelmässige Pflege und Modernisierung, z. B. bessere Beleuchtung oder Drainage.
2. **Clubhaus modernisieren:**
 - Schaffung eines zentralen Treffpunkts für Mitglieder, Spieler und Fans.
 - Integration moderner Technologien (z. B. Beamer für Taktikbesprechungen, WLAN).
3. **Umweltfreundliche Massnahmen:**
 - Einführung nachhaltiger Lösungen wie Solarpanels, Regenwassernutzung oder LED-Beleuchtung.
 - Förderung eines umweltbewussten Vereinsbilds.

3. Nachwuchsarbeit intensivieren

Ziel: Den Verein durch eine starke Jugendarbeit zukunftssicher machen.

Massnahmen:

1. **Förderprogramme für Junioren:**
 - Einführung eines individuellen Förderplans für talentierte Spieler:innen (Training, Mentoring, Sonderförderung).
 - Organisation von Feriencamps oder Zusatztraining für Jugendspieler.
 2. **Trainerausbildung fördern:**
 - Weiterbildungsmöglichkeiten für Jugendtrainer, um moderne Methoden und Ansätze zu erlernen.
 - Zusammenarbeit mit regionalen Trainerverbänden.
 3. **Kooperationen mit Schulen:**
 - Schul-Arbeitsgemeinschaften für Fussball einrichten, um junge Talente frühzeitig zu fördern.
 - Organisation von „Schul-Cups“, um den Verein bei Schülern bekannter zu machen.
-

4. Mitgliedergewinnung und -bindung

Ziel: Neue Mitglieder:innen gewinnen und bestehende langfristig an den Verein binden.

Massnahmen:

1. **Mitgliedschaftsprogramme:**
 - Einführung flexibler Modelle: aktive Spieler:innen, passive Unterstützer, Familienmitgliedschaften.
 - Anreize schaffen, z. B. Rabatte auf Merchandise oder kostenfreie Teilnahme an Vereins-Events.
 2. **Aktionen zur Mitgliedergewinnung:**
 - Schnuppertage: Interessierte können kostenlos an Trainingseinheiten teilnehmen.
 - Empfehlungsprogramme: Mitglieder erhalten Prämien, wenn sie neue Mitglieder werben.
 3. **Wertschätzung bestehender Mitglieder:**
 - Einführung eines „Mitglieder:in des Monats“-Programms.
 - Regelmässige Events nur für Mitglieder (z. B. exklusive Einladungen zu Heimspielen).
-

5. Digitalisierung und Technologieförderung

Ziel: Effizientere Vereinsarbeit und eine bessere Ansprache der Zielgruppen durch digitale Lösungen.

Massnahmen:

1. **Digitale Verwaltungsplattform:**
 - Einführung eines Vereinsverwaltungstools (z. B. für Mitgliederverwaltung, Terminplanung, Beitragszahlungen).
 - Schulung der Verantwortlichen im Umgang mit der Plattform.
 2. **Social Media und Online-Präsenz:**
 - Ausbau der Vereinswebsite mit aktuellen Informationen, Spielplänen und einer Mitgliederzone.
 - Intensivere Nutzung von Social Media (z. B. Instagram, Facebook, TikTok) für Kommunikation und Werbung.
 3. **Livestreaming und Aufzeichnung:**
 - Spiele der Mannschaften live streamen, um Fans, Sponsoren und Gönner zu erreichen.
 - Nutzung von Aufzeichnungen für Trainingsanalysen und Taktikbesprechungen.
-

6. Stärkung der Vereinsstruktur

Ziel: Ein stabiler und effektiver Vorstand sowie gut organisierte Abläufe für die Zukunft.

Massnahmen:

1. **Erweiterung des Vorstands:**
 - Einführung neuer Rollen, wie z. B. Digitalbeauftragter, Jugendkoordinator, Sponsoringverantwortlicher.
 - Gewinnung jüngerer Vorstandsmitglieder, um frische Ideen einzubringen.
 2. **Nachwuchs im Vorstand fördern:**
 - Einführung eines „Junior-Vorstandsprogramms“ für interessierte Jugendliche, um sie schrittweise an Führungsaufgaben heranzuführen.
 3. **Prozesse standardisieren:**
 - Erstellung eines klaren Handbuchs für wiederkehrende Aufgaben.
 - Regelmässige Workshops und Schulungen für alle Vorstandsmitglieder.
-

7. Events und Vereinsleben ausbauen

Ziel: Mehr Präsenz in der Community und stärkere Bindung der Mitglieder durch attraktive Veranstaltungen.

Massnahmen:

1. **Regelmässige Vereinsfeste:**
 - Grosses Sommerfest, Weihnachtsfeier oder Jubiläumsveranstaltungen.
 - Kombination aus sportlichen Aktivitäten (z. B. Turniere) und Unterhaltungsangeboten (Musik, Essen).
2. **Sportliche Highlights:**
 - Organisation von „Derby Days“ oder Freundschaftsspielen gegen bekannte Teams.
 - Einbindung von Fans, z. B. durch Gewinnspiele oder Halbzeitshows.
3. **Inklusive Events:**
 - Veranstaltungen speziell für Mädchen, Senioren und Familien, um alle Zielgruppen einzubeziehen.
 - Barrierefreie Events für Menschen mit Behinderungen.

Zeitplan für die Umsetzung

- **1. Quartal:** Strategie-Workshop, Priorisierung von Infrastrukturmassnahmen, Einführung eines digitalen Verwaltungssystems.
- **2. Quartal:** Start von Schulkooperationen und Förderprogrammen für Junioren, erste Sponsorevents.
- **3. Quartal:** Umsetzung geplanter Infrastrukturmassnahmen (z. B. Kioskvorplatz), Planung des Sommerfests.
- **4. Quartal:** Jahresabschluss mit Vision für das nächste Jahr, Evaluation der umgesetzten Massnahmen.

Prioritäten

1. **Vision und Strategie entwickeln:** Langfristige Ziele für den Verein festlegen.
2. **Infrastruktur verbessern:** Plätze, Gebäude und Clubhaus modernisieren.
3. **Nachwuchsarbeit intensivieren:** Jugendspieler fördern und langfristig binden.
4. **Mitgliedergewinnung:** Neue Mitglieder ansprechen und bestehende stärker einbinden.
5. **Digitalisierung vorantreiben:** Effizientere Verwaltung und modernere Ansprache.

2.8 COMMUNITY & KOMMUNIKATION

1. Interne Kommunikation verbessern

Ziel: Effizientere Abstimmung zwischen Vorstand, Trainern, Mitgliedern, und Gönnern, um Missverständnisse und Informationslücken zu vermeiden.

Massnahmen:

1. **Regelmässige Treffen:**
 - **Vorstandssitzungen:** Monatliche Sitzungen, um aktuelle Themen zu besprechen und Entscheidungen zu treffen.
 - **Trainermeetings:** Quartalsweise Treffen mit allen Trainern, um sportliche und organisatorische Themen zu besprechen.
 - **Mitgliederversammlungen:** Halbjährliche oder jährliche Veranstaltungen, um Mitglieder über den Status des Vereins zu informieren.
2. **Digitale Tools einsetzen:**
 - **Kommunikationsplattformen:** Einführung von Tools wie Slacki, Microsoft Teams oder WhatsApp-Gruppen für verschiedene Teams.
 - **Gemeinsamer Kalender:** Digitaler Vereinskalendar mit allen wichtigen Terminen (Training, Spiele, Veranstaltungen).
3. **Feedbackkultur fördern:**
 - Einführung eines Feedbacksystems (z. B. Online-Umfragen) für Mitglieder:innen, Trainer:innen und Eltern.
 - Regelmässige Feedbackrunden mit Trainern und Spielern.

2. Stärkung des Vereinszusammenhalts

Ziel: Ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl schaffen, das alle Mitglieder – Spieler, Trainer, Eltern und Gönner – einbindet.

Massnahmen:

1. **Gemeinschaftsaktivitäten:**
 - **Vereinsfeste:** Sommerfest, Weihnachtsfeier oder Grillabende, bei denen Mitglieder und Familien zusammenkommen.
 - **Team-Building-Events:** Aktivitäten wie Ausflüge, Trainingslager oder sportliche Challenges für Teams und Trainer.
 2. **Buddy-System einführen:**
 - Neue Mitglieder oder Junioren erhalten einen „Buddy“ aus dem Verein, der ihnen hilft, sich zu integrieren.
 - Besonders hilfreich für jüngere Spieler und ihre Eltern.
 3. **Förderung von Engagement:**
 - Ehrenamtliche Tätigkeiten im Verein (z. B. bei Veranstaltungen, als Helfer bei Spielen) stärker wertschätzen.
 - Einführung von Anreizen für Helfer, z. B. kleine Geschenke oder exklusive Veranstaltungen.
-

3. Ausbau der Fan- und Gönnerkultur

Ziel: Eine lebendige Fanbasis aufbauen, die den Verein aktiv unterstützt und Identifikation schafft.

Massnahmen:

1. **Gönner-Mitgliedschaften:**
 - Einführung von „Gönner-Paketen“ mit Vorteilen wie Vereinsmerchandise und Zugang zu exklusiven Events.
 - Unterschiedliche Pakete für Einzelpersonen, Familien und Unternehmen.
 2. **Fan-Events:**
 - Organisation von Aktionen wie Stadionbesuchen, Fan-Turnieren oder Treffen mit Spielern.
 - Einrichtung eines „Fan-Treffpunkts“ bei Heimspielen (z. B. Kiosk oder Clubhaus).
 3. **Merchandising ausbauen:**
 - Verkauf von Fanartikeln (Schals, Trikots, Tassen, Aufkleber) bei Spielen und online.
 - Limitierte Aktionen, z. B. Sondereditionen oder personalisierte Artikel.
-

4. Externe Kommunikation und Vereinspräsenz

Ziel: Den Verein sichtbarer und attraktiver für die lokale Community und potenzielle Mitglieder machen.

Massnahmen:

1. **Social Media und Website stärken:**
 - Inhalte: Regelmässige Updates zu Spielen, Events, Erfolgen und Vereinsgeschichten.
 - Plattformen: Facebook, Instagram und eine modernisierte Website.
 - Verantwortlicher: Ernennung eines Social-Media-Beauftragten im Verein.
 2. **Zusammenarbeit mit der lokalen Presse:**
 - Berichterstattung über besondere Veranstaltungen, sportliche Erfolge und Jugendförderung.
 - Einladung von Journalisten zu Vereinsveranstaltungen.
 3. **Präsenz in der lokalen Community:**
 - Teilnahme an Stadtfesten oder lokalen Märkten mit einem Vereinsstand.
 - Kooperation mit Schulen und Kindergärten, z. B. durch Schnuppertage oder Sportprojekte.
-

5. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen

Ziel: Synergien nutzen, Wissen austauschen und die regionale Vernetzung stärken.

Massnahmen:

1. **Gemeinsame Projekte:**
 - Organisation von Turnieren oder Sportcamps mit benachbarten Vereinen.
 - Austauschprogramme für Trainer und Spieler.
 2. **Regionale Netzwerke aufbauen:**
 - Teilnahme an regelmässigen Treffen des Fussballverbands oder regionaler Sportorganisationen.
 - Kooperationen mit Sportgeschäften, um Rabatte oder Sponsoringmöglichkeiten zu schaffen.
 3. **Austauschplattformen schaffen:**
 - Digitale Foren oder Gruppen, um sich mit anderen Vereinen über Best Practices und Herausforderungen auszutauschen.
-

6. Zielgruppe „Jugendliche und Familien“

Ziel: Mehr Jugendliche und Familien für den Verein begeistern und langfristig binden.

Massnahmen:

1. **Angebote für Familien:**
 - Organisation von Familientagen mit sportlichen Aktivitäten, Verpflegung und Unterhaltung.
 - Einführung eines Familienmitgliedschaftsprogramms mit Rabatten für mehrere Mitglieder aus einer Familie.
2. **Angebote für Jugendliche:**
 - Spezielle Events für Jugendliche (z. B. Gaming-Turniere, Fussball-Workshops, Ausflüge).
 - Integration von Jugendlichen in die Vereinsarbeit, z. B. als Helfer oder Betreuer.
3. **Schulkooperationen:**
 - Zusammenarbeit mit Schulen, um Fussball- oder Trainingseinheiten anzubieten.
 - Schnuppertage für Schüler im Verein.

Zeitplan für die Umsetzung

- **1. Quartal:**
 - Einführung eines digitalen Kommunikationssystems und Erstellung eines Vereinskaltenders.
 - Planung des Sommerfestes und Einrichtung eines Social-Media-Konzepts.
- **2. Quartal:**
 - Umsetzung erster Supporter-Pakete und Fanartikel.
 - Durchführung von Schulkooperationen und Jugend-Schnuppertagen.
- **3. Quartal:**
 - Organisation eines größeren Vereinsfests (z. B. Sommerturnier).
 - Stärkere Präsenz in der lokalen Presse und auf Social Media.
- **4. Quartal:**
 - Jahresabschlussveranstaltung mit besonderer Wertschätzung für Ehrenamtliche.
 - Evaluation der Kommunikations- und Community-Massnahmen.

Prioritäten

1. **Stärkung der internen Kommunikation:** Effizientere Abstimmung zwischen allen Akteuren.
2. **Ausbau der Vereinsbindung:** Gemeinschaftsaktivitäten und Fanaktionen fördern.
3. **Öffentlichkeitsarbeit intensivieren:** Den Verein sichtbar und attraktiv machen.

2.9 FINANZIELLE STABILITÄT

1. Sponsorenaufbau und -pflege

Ziel: Ein stabiles und langfristiges Sponsoring-Netzwerk etablieren, das den Verein finanziell absichert.

Massnahmen:

1. **Gezielte Sponsorensuche:**
 - **Ansprache lokaler Unternehmen:** Direkte Kontaktaufnahme mit Geschäften, Firmen und Selbstständigen in Wülflingen und Umgebung.
 - **Sponsorenpakete:** Erstellung verschiedener Sponsorenpakete (Bronze, Silber, Gold) mit abgestuften Leistungen, wie z. B. Werbeflächen auf Trikots oder Banden.
 - **Persönliche Treffen:** Vorstellung des Vereins und der Vorteile einer Partnerschaft.
2. **Attraktive Gegenleistungen:**
 - **Werbemöglichkeiten:** Sichtbarkeit durch Banner auf dem Platz, Erwähnungen auf Social Media und in Vereinsmedien.
 - **Eventeinladungen:** Sponsoren als Ehrengäste bei Turnieren, Heimspielen oder Festen einladen.
 - **Exklusivität:** Grösseren Sponsoren exklusive Rechte für bestimmte Kategorien (z. B. Hauptsponsor) anbieten.
3. **Pflege bestehender Sponsoren:**
 - **Regelmässiger Kontakt:** Updates über die Vereinsentwicklung (Newsletter, persönliche Treffen).
 - **Wertschätzung zeigen:** Kleine Geschenke (z. B. Weihnachtskarten, Vereinsmerchandise) oder Dankesreden bei Veranstaltungen.
 - **Integration in Vereinsleben:** Sponsoren stärker in den Alltag einbinden, z. B. durch Sponsoren-Tage.

2. Finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit

Ziel: Langfristige Planungssicherheit und Unabhängigkeit von externen Schwankungen.

Massnahmen:

1. **Erstellung eines Finanzplans:**
 - **Langfristige Budgetierung:** Einnahmen und Ausgaben für mehrere Jahre im Voraus planen.
 - **Rücklagen bilden:** Ein Teil der Einnahmen sollte für unvorhergesehene Ausgaben zurückgelegt werden.
 2. **Diversifizierung der Einnahmen:**
 - **Mitgliedsbeiträge:** Regelmässige Überprüfung und Anpassung der Beiträge, um mit den Vereinskosten Schritt zu halten.
 - **Merchandising:** Verkauf von Vereinsartikeln wie Trikots, Schals, und T-Shirts (z. B. online oder bei Heimspielen).
 - **Veranstaltungen:** Organisation von Einnahmen-generierenden Events wie Turniere, Sommerfeste oder Tombolas.
 3. **Fördergelder beantragen:**
 - **Regionale Förderungen:** Recherche und Antragstellung bei lokalen Stiftungen, Stadtverwaltungen oder regionalen Sportprogrammen.
 - **Verbandsförderungen:** Nutzung von Programmen des Fußballverbands oder nationalen Sportinitiativen.
-

3. Organisation von Einnahmequellen

Ziel: Neue Einnahmequellen schaffen, die nachhaltig sind und den Verein unterstützen.

Massnahmen:

1. **Events und Fundraising:**
 - **Turniere:** Organisation von Benefiz- oder Sponsoren-Turnieren.
 - **Crowdfunding:** Start einer Online-Kampagne für spezielle Projekte (z. B. Bau eines Kioskvorplatzes).
 - **Veranstaltungen:** Regelmässige Vereinsfeste, Weihnachtsmärkte oder Grillabende, bei denen Einnahmen generiert werden.
 2. **Vermietung und Kooperationen:**
 - **Vermietung von Vereinsräumen:** Räume oder Plätze an externe Gruppen oder Firmen für Veranstaltungen vermieten.
 - **Kooperationen mit anderen Vereinen:** Gemeinsame Nutzung von Ressourcen (z. B. Material oder Trainingsplätze) und Kostenteilung.
 3. **Partnerschaften mit Fans und Gönner:**
 - **Gönner-Programme:** Einführung einer jährlichen Gönner-Mitgliedschaft mit kleinen Vorteilen (z. B. Rabatt auf Tickets oder Fanartikel).
 - **Spendenaktionen:** Regelmässige Spendenaufrufe, insbesondere für spezielle Projekte (z. B. neue Trikots für Jugendmannschaften).
-

4. Sponsoren- und Unterstützer-Events

Ziel: Beziehungen zu Sponsoren und Unterstützern stärken, um langfristige Partnerschaften zu sichern.

Massnahmen:

1. **Sponsoren-Tage:**
 - **Exklusive Einladung:** Sponsoren zu einem Heimspiel oder Event einladen, inklusive Meet-and-Greet mit Spielern.
 - **Dankesveranstaltung:** Organisation eines jährlichen Sponsorenevents mit Präsentation der Vereinsziele und Erfolge.
 2. **„Homeopener“-Veranstaltungen:**
 - **Saisonauftakt-Event:** Grosses Fest zum Start der Saison, bei dem Sponsoren, Fans und Mitglieder zusammenkommen.
 - **Ablauf:** Präsentation neuer Spieler und Sponsoren, Event mit Essen, Musik und Unterhaltung.
 3. **Goodie-Bags für Unterstützer:**
 - Inhalt: Vereinsartikel wie Schlüsselanhänger, kleine Trikots oder personalisierte Karten.
 - Ziel: Sponsorentreue fördern und neue Unterstützer gewinnen.
-

Zeitplan für die Umsetzung

- **1. Quartal:**
 - Erstellung eines Sponsoring-Konzepts mit abgestuften Paketen.
 - Identifikation und Ansprache potenzieller Sponsoren in der Region.
 - Start eines Crowdfunding-Projekts für ein spezielles Vereinsziel.
- **2. Quartal:**
 - Erste Sponsorevents und Einbindung bestehender Sponsoren in Vereinsaktivitäten.
 - Einführung von Gönner-Mitgliedschaften und Verkaufstart von Merchandise.
- **3. Quartal:**
 - Planung und Umsetzung eines grossen Fundraising-Events (z. B. Sommerturnier oder Benefizabend).
 - Evaluation der Einnahmen und Anpassung der Strategien.
- **4. Quartal:**
 - Jahresabschlussveranstaltung für Sponsoren, Gönnern und Unterstützer.
 - Überprüfung und Aktualisierung des Finanzplans für das kommende Jahr.

Prioritäten

1. **Sponsoren gezielt ansprechen und binden:** Unternehmen aus der Region gewinnen und langfristig halten.
2. **Neue Einnahmequellen schaffen:** Merchandising, Events und Crowdfunding als zusätzliche Stützen.
3. **Transparente Finanzplanung:** Einnahmen und Ausgaben klar dokumentieren und Rücklagen bilden.

3 DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

3.1 GESCHÄFTSSTELLE FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Bezeichnung der Stelle: Dienstleistungszentrum Verein

Ziel der Stelle: Die externe Geschäftsstelle kümmert sich um alle Vereinstätigkeiten ohne Emotionen und stellt die administrative Stabilität sicher. Sie unterstützt den Vorstand und ist Kontaktperson zu Mitgliedern, Behörden, Partner, Funktionären und Angestellten des Vereins. Eine Jahresplanung sichert Termine und dient als Road Map. Eine regelmässige Kommunikation (Update) ist sichergestellt. Rahmenbedingungen, Vorgehen, detaillierte Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind dokumentiert und messbar.

Funktionspartner: Präsidium / Leitung Geschäftsfelder

Direkte Vorgesetzte: Leitung Finanzen

Hauptaufgaben

- Operative und administrative Leitung von 7 Hauptbereichen:



Administration



Finanzbuchhaltung



Mitgliederverwaltung



Lohnbuchhaltung



Rechtsberatung



Steuerberatung



Versicherung&Vorsorge

Dienstleistungen der externen Geschäftsstelle (Sideline AG):

Domizilgewährung und Postweiterleitung an die Geschäftsadresse der Sideline AG.

- Einscannen der physisch eingehenden Post und Weiterleitung an die zuständigen Personen des Vereins.
 - Beantwortung von eingehenden E-Mails auf der allgemeinen E-Mail-Adresse des Vereins oder Weiterleiten an die zuständige Person innerhalb des Vereins (inkl. einmaligem Nachfassen).
 - Regelmässige Pflege von Mutationen (Ein-/ Austritte, Kontaktinformationen) in der Mitgliederdatenbank. Alle Mutationen werden bestätigt. Anfangs Saison Aktualisierung der Datenbank basierend auf den erhaltenen Informationen.
-
- **Werte:** Nachhaltigkeit – Weitsicht – Aufmerksamkeit – Zuverlässigkeit – Resilienz – Achtsamkeit Ehrlichkeit – Offenheit – Transparenz – Seriosität – Verbindlichkeit – vernetztes und unternehmerisches Denken

3.2 ORIENTIERUNG

Als Dienstleistungszentrum agiert die Geschäftsstelle (GST) grundsätzlich selbstständig – gemäss Stellenbeschreibung, Jahresplanung und automatisierten Abläufen.

3.3 JAHRESPLANUNG

Eine Jahresplanung als Übersicht zeigt Stichtage oder Zeiträume in denen Termine zur Abgabe eingehalten werden müssen oder, welche die Ressorts in entsprechenden Phasen, Prioritäten zu erfüllen haben. Die GST koordiniert die Eingaben, behält den Überblick und erinnert die Ressorts, wenn nötig.

Monat	Datum	Thema
Januar	15.1	Start Planung Dorfturnier
	31.1.	Mannschaftsmeldungen & Kadereinteilungen durch Ressort
	31.1.	Trainer Staff melden durch Ressort
	31.1.	Ende Transfers
Februar	01.2	Start Planung Dorfete
	15.2.	Subventionen ZSS
	28.2.	Leitung Aktive und Junior:innen: sportliche Ziele nächste Saison sind erarbeitet
März	15.3.	Vorbereitungen Start Rückrunde
	15.3.	Start Koordination Staff nächste Saison
	15.3.	Start Kadereinteilungen nächste Saison
	15.3	Koordination Sommerplan abgeschlossen
	31.5.	Start Planung Sponsorenlauf
April	30.4.	Reminder Teammeldungen
	30.4.	Budgetplanung besprechen mit Vorstand
Mai	31.5.	Team- & Kadermeldungen durch Ressort an GST
	31.5.	Jahresberichte Ressorts
	31.5.	2. Hälfte der Trainer- und Schiedsrichterlöhne ausbezahlen
Juni	01.6	Start Planung Hallenturnier
	15.6	Kommunikation Kadereinteilung / Trainingsplan
	30.6.	TEAM-Meldungen an Verband
	30.6.	Inventur aller Ressortbereiche
	30.6.	J&S Abschlüsse / Meldungen
	30.6.	Planung GV beendet
Juli	1.7.	Start Wintertrainingsplan
	1.7	Start mit den neuen Teams in der Juniorenabteilung
	31.7	Planung Mannschaftsfotos Wintertrainingsplan fertiggestellt und der Stadt kommuniziert

Juli	31.7. 31.7.	Neue Spielerlisten der Mannschaften von Trainer erhalten Vereinsabschluss erstellt
August	1.8. 1.8. 10.8. 15.8. 31.8. 31.8. 31.8.	Vorbereitung GV abgeschlossen GV-Einladung an Mitglieder / Partner / Funktionäre Koordination Saisonstart inkl. Kommunikation Versand Einladung Hallenturnier und Erfassung in Turnieragenda Koordination Wintertrainingsplan Transfers abgeschlossen Revision erledigt
September	1.9. 30.9. 15.9. 30.9.	Mannschaftsfotos für alle Teams Durchführung GV Beginn Budgetplanung mit Trainern Alle Mitglieder- und Sponsorenrechnungen versendet
Oktober	01.10. 30.10. 31.10.	Start Planung Fussballcamp / Einladungen versenden Letzte Klärungen Wintertrainingsplan Versand Mietgliederbeiträge
November	15.11. 15.11. 31.11. 30.11.	Durchführung Hallenturnier (Wyden-Cup) Saisonrückblick Ressort / Kadereinteilungen TEAM-Meldungen 1. Hälfte der Trainer- und Schiedsrichterlöhne ausbezahlen
Dezember	01.12. 06.12. 15.12. 15.12. 31.12.	Kontrolle Partnerverträge TEAM-Meldungen an Verband J&S Abschlüsse / Meldungen Leitung Aktive und JuniorInnen: sportliche Ziele Rückrunde sind erarbeitet Budgetplanung mit den Trainern abgeschlossen

Die Jahresplanung wird jährlich überprüft und nach Bedarf angepasst. Sie dient als Orientierungshilfe für alle Funktionsträger:innen

4 RESSORTS

4.1 MARKOM

Kommunikationskonzept

Die strategische und operative Ausrichtung der Vereinskommunikation sichert die Auftrittskompetenz des FC Wülflingen und entspricht seiner Vereins-Philosophie.

Eine 360° Kommunikation gewährleistet Transparenz, steigert die Effizienz, erhöht die Sichtbarkeit und bietet Anreize für neue Partnerschaften (Sponsoring).

Durch die systematische Konzentration der Kommunikationswege wird die interne und externe Kommunikation vereinfacht.

LEITLINIE FÜR SOCIAL MEDIA

Der FC Wülflingen nutzt Social Media aktiv zur Darstellung des Vereinslebens, zur Identifikation und zur Imagepflege. Inhalte sollen **authentisch, respektvoll und positiv** sein.

Verhaltensregeln für Mitglieder

- Fotos/Videos von Kindern nur mit elterlicher Zustimmung
- Keine respektlosen, provozierenden oder beleidigenden Inhalte
- Keine internen Konflikte oder Kritik an Mitspielenden/Schiedsrichter:innen auf öffentlichen Kanälen
- Kein Veröffentlichen von Bildern/Videos bei Verletzungen oder unsportlichem Verhalten

Verantwortlichkeiten

- Offizielle Inhalte werden ausschliesslich vom MARKOM-Team publiziert
- Trainer:innen liefern Inhalte zu, posten aber nicht eigenständig
- Trainer:innen und Funktionär:innen achten auf ihre Vorbildfunktion – auch in ihren persönlichen Profilen
- Interne Kommunikation (z. B. WhatsApp-Gruppen) erfolgt ausschliesslich sachlich und trainingsbezogen
- Eltern-Gruppen werden moderiert von Trainer:innen oder Verantwortlichen
- Diskussionen zu Aufstellungen oder Kritik gehören nicht in Gruppenkommunikation, sondern ins persönliche Gespräch

KOMMUNIKATION MIT ELTERN

Die Kommunikation mit Eltern basiert auf Respekt, Klarheit und Struktur.

Zentrale Formate

- Mindestens 2 strukturierte Elternabende pro Saison
- Laufende Information via WhatsApp, E-Mail oder Webseite.

Inhalte

- Trainings- und Spielbetrieb
- Verhaltensregeln und Erwartungen
- Rollen der Eltern (z. B. Fahrdienste, Support)
- Ansprechpartner:innen im Verein
- Infos zu Vereinsaktivitäten (Sponsorenlauf, Turniere, etc.)

Die Durchführung der Elternabende liegt bei der Leitung Junioren bzw. Juniorinnen, unterstützt von den Trainer:innen.

AUFGABEN & ZIELMONITORING

Zur Sicherstellung der Umsetzung aller Aufgaben und strategischen Ziele setzt der FC Wülflingen ein verbindliches Monitoring ein.

Grundprinzipien

- Alle Aufgaben & Ziele werden dokumentiert
- Eine verantwortliche Person und ein Umsetzungszeitraum werden festgelegt
- Koordination durch das Präsidium, regelmässige Updates an den Vorstand

Digitalisierung

Aktuell wird eine **Cloud-Lösung** eingeführt, um:

- Informationen ortsunabhängig verfügbar zu machen
- neue Vorstandsmitglieder rasch einzuarbeiten
- Aufgabenübergaben bei personellen Wechseln zu sichern
- ein zentrales Tool für Vorstand, Koordinator:innen und Trainer:innen bereitzustellen

360° KOMMUNIKATION – VERNETZTES DENKEN

Die Kommunikation verbindet alle zentralen Akteure des Vereins: Verein – Team – Spielbetrieb – Trainer:innen – Verband – Partner



Vereinssoftware dient als Plattform



4.2 SPORT / AKTIVE (MÄNNER)

Die Leitung Aktive Herren & Senioren ist verantwortlich für die Umsetzung des Sportkonzepts auf Team- und Spieler-Ebene. Ziel ist es, ein stabiles sportliches Fundament zu schaffen – mit Spielerpersönlichkeiten aus der Region, die sich mit dem FC Wülflingen identifizieren und die Werte des Vereins glaubwürdig verkörpern.

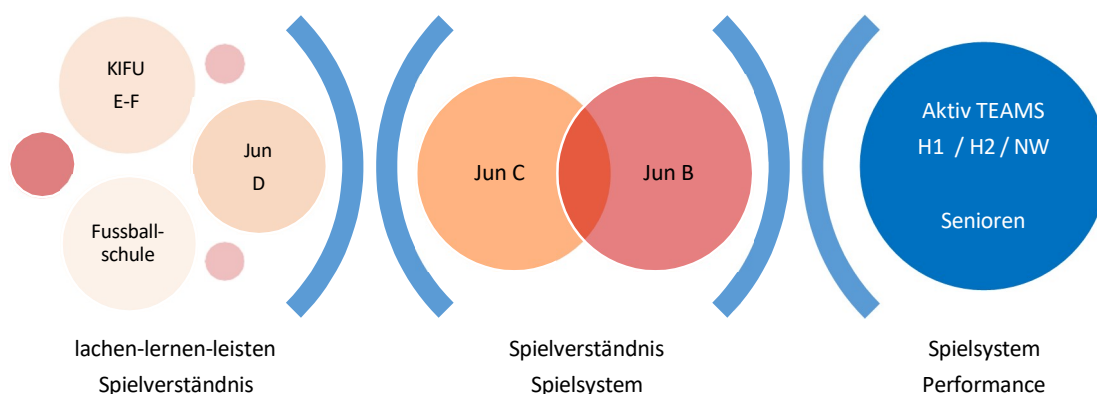
Der Verein verfolgt eine klare Haltung: Keine Spielerlöhne, sondern gezielte Investitionen in Ausbildung, Struktur und Gemeinschaft. Der Fokus liegt auf sportlicher Kompetenz, nachhaltiger Entwicklung und einem respektvollen, werteorientierten Umgang. Der FCWÜ will Fussball für alle ermöglichen, unabhängig von Herkunft oder sozialen Voraussetzungen.

Unsere Aktivteams stehen für attraktiven, modernen und charakterstarken Fussball – auf und neben dem Platz. Sie repräsentieren den Verein gegen aussen und übernehmen Verantwortung innerhalb des Vereins. Spieler der 1. und 2. Mannschaft sowie der Senioren/Veteranen sind dazu aufgerufen, auch ausserhalb des Spielfelds einen Beitrag zu leisten: durch Schiedsrichtereinsätze, Unterstützung bei Trainings, Begleitung von Juniorenteams oder Mithilfe an Turnieren.

Das Sportkonzept bildet die Grundlage für den Trainings- und Spielbetrieb und wird laufend weiterentwickelt. Im Zentrum stehen Transparenz, sportliche Qualität und die Freude am Fussball. Die langfristige Zielsetzung ist klar: So viele Spieler wie möglich aus der eigenen Juniorenförderung sollen den Weg in die Aktivteams – insbesondere in die 1. Mannschaft – finden. Damit wird nicht nur sportlicher Erfolg gesichert, sondern auch die Identifikation mit dem Verein gestärkt und ein nachhaltiger Kreislauf geschaffen.

Die sportliche Leitung, die Trainer und das gesamte Funktionsteam im Aktivbereich tragen die Verantwortung, diesen Weg mitzutragen, vorzuleben und mit klarer Kommunikation, guter Planung und konsequenter Umsetzung zu begleiten.

Die Trainer nehmen dabei eine zentrale Rolle ein: Sie sind nicht nur sportliche Leiter ihrer Teams, sondern auch Vorbilder, Wertevermittler und Förderer. Sie begleiten Spieler auf ihrem Entwicklungsweg, fördern die Identifikation mit dem Verein und wirken verbindend zwischen Junioren- und Aktivbereich.



Durchlässigkeit der Ausbildung | Kategoriengerechte Ausbildung
Zusammenspiel & Kommunikation der AusbilderInnen

4.3 SPORT / AKTIVE (FRAUEN)

Die Leitung Aktive Frauen ist verantwortlich für die Umsetzung des Sportkonzepts auf Team- und Spielerinnen-Ebene. Ziel ist es, ein stabiles sportliches Fundament zu schaffen – mit Spielerinnen aus der Region, die sich mit dem FC Wülflingen identifizieren und die Werte des Vereins sowohl sportlich als auch menschlich verkörpern.

Der Frauenbereich wird beim FC Wülflingen strukturell gleichwertig zur Männerabteilung behandelt. Die Spielerinnen verfügen über die gleichen Rechte, den gleichen Anspruch auf Infrastruktur, Betreuung und Wertschätzung.

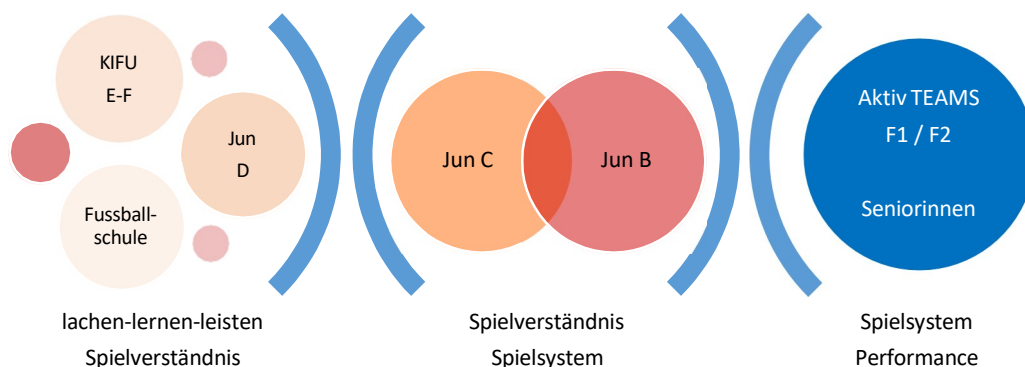
Der Verein zahlt keine Spielerinnenlöhne, sondern investiert gezielt in Ausbildung, Betreuung, Ausstattung und nachhaltige Entwicklung. Der Fokus liegt auf Teamgeist, Eigenverantwortung und sportlicher Qualität.

Die Spielerinnen unserer Aktivteams repräsentieren den Verein gegen aussen und übernehmen Verantwortung im Innern des Clubs – sei es durch Schiedsrichtereinsätze, Unterstützung an Vereinsanlässen oder als Botschafterinnen unserer Werte. Sie sind Vorbilder und tragen aktiv zur Vereinskultur bei.

Das Sportkonzept bildet die Grundlage für Trainings- und Spielbetrieb und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im Zentrum stehen Transparenz, sportliche Qualität und Freude am Spiel. Mittel- bis langfristig sollen Spielerinnen durch gezielte Förderung ihre Rolle im Team und im Verein weiterentwickeln – nicht nur auf dem Platz, sondern auch darüber hinaus.

Die sportliche Leitung Frauen trägt gemeinsam mit dem Funktionsteam die Verantwortung, diese Entwicklung zu fördern, vorzuleben und mit klarer Kommunikation und konsequenter Umsetzung zu begleiten.

Die Trainerinnen und Trainer im Frauenbereich übernehmen dabei eine zentrale Rolle: Sie sind nicht nur sportliche Führungspersonen, sondern auch Wertevermittlerinnen und Identifikationsfiguren. Sie begleiten die Spielerinnen auf ihrem Weg, sportlich, menschlich und vereinskulturell.



FC Wülflingen

Durchlässigkeit der Ausbildung | Kategoriengerechte Ausbildung

Zusammenspiel & Kommunikation der AusbilderInnen

4.4 SPORT JUNIOREN & KIFU

Der FC Wülflingen verfolgt im Juniorenbereich einen doppelten Auftrag: Einerseits wollen wir Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier und der Region den Zugang zu einem sinnstiftenden und strukturierten Vereinsumfeld ermöglichen, unabhängig von Herkunft, Leistungsstand oder Erfahrung. Andererseits fördern wir gezielt Talente, die das Potenzial haben, mittelfristig in unsere Aktivmannschaften zu wechseln.

2. DREI SPIELERTYPEN – EIN VEREIN

Der FCWÜ unterscheidet im Juniorenbereich drei Entwicklungsstufen, um allen Spielerpersönlichkeiten gerecht zu werden:

! Freizeitorientierte Spieler:

Spielen aus Freude am Fussball, geniessen das Spiel in entspannter Atmosphäre und sind ein wertvoller Teil der sozialen Struktur des Vereins.

!! Vereinsbezogene Talente:

Zeigen Leistungsbereitschaft, trainieren regelmässig und streben mittelfristig Einsätze in den Aktivteams des FCWÜ an.

!!! Überdurchschnittlich talentierte Spieler:

Verfolgen das Ziel, über den FCWÜ in eine professionelle Ausbildung bei unserem Footeco-Partner FC Winterthur überzutreten. Bei einem Rückschritt ist der FCWÜ die sportlich und menschlich gefestigte Rückkehrbasis.

Diese klare Struktur schafft Orientierung für Spieler, Eltern und Trainer – und ermöglicht eine individuelle Förderung, ohne den Teamgedanken aus den Augen zu verlieren.

GRUNDSÄTZE UNSERER JUNIORENARBEIT

- **Chancengleichheit:** Jeder Spieler erhält die Möglichkeit zur sportlichen Entwicklung, unabhängig von Herkunft, Vorbildung oder Leistungsstand.
- **Strukturiertes Ausbildungskonzept:** Klare Entwicklungsschritte, abgestimmt auf Alter, Reife und Potenzial.
- **Förderung des Wettbewerbsgeistes:** Spieler sollen lernen, sich zu messen, ohne dabei die Freude am Spiel zu verlieren.
- **Langfristige Planung:** Zielgerichtete Entwicklung, statt kurzfristiger Erfolg. Der Weg in die Aktivmannschaften beginnt in der F-Stufe.
- **Transparenz & Kommunikation:** Eltern und Spieler werden regelmässig über Fortschritte, Ziele und nächste Schritte informiert.
- **Soziale Verantwortung:** Der FCWÜ leistet mit seiner Juniorenarbeit einen Beitrag zur Integration, Persönlichkeitsentwicklung und Lebensfreude von Kindern und Jugendlichen im Quartier.



Vom 3er/6er - zum 11er-Fussball



4.5 SPORT JUNIORINNEN & KIFU

Der Juniorinnenbereich ist ein eigenständiger Teil der Nachwuchsabteilung des FC Wülflingen und wird strukturell gleichwertig zum Knabenbereich geführt. Unser Ziel ist es, Mädchen aller Altersstufen einen hochwertigen Einstieg sowie eine kontinuierliche Entwicklung im Fussball zu ermöglichen – unabhängig von ihrem Leistungsniveau.

In der Ausbildung verfolgen wir ein dreistufiges Modell – analog zum Knabenbereich:

! Freizeitorientierte Spielerinnen: Trainieren mit Freude, geniessen das Spiel in entspannter Atmosphäre und sind ein wertvoller Bestandteil des Teams.

!! Vereinsbezogene Talente: Zeigen gute Leistungen, trainieren regelmässig, identifizieren sich mit dem Verein und streben mittelfristig Einsätze in unseren Aktivteams an.

!!! Überdurchschnittlich talentierte Spielerinnen: Streben die Aufnahme in ein Förderprogramm, mit dem Ziel, professionellen Fussball zu spielen. Bei einem Rückschritt bietet der FCWÜ einen geschützten und fördernden Wiedereinstieg.

Spielerinnen, die in ihrer Mannschaft unterfordert sind und sich mehr fordern möchten, können auf Wunsch bei den Knaben trainieren oder mitspielen – sofern dies sportlich sinnvoll und altersgerecht ist. Der Verein unterstützt solche Entwicklungsschritte aktiv, in enger Absprache mit den Eltern, den Trainer:innen und der sportlichen Leitung.

Auch im Mädchenbereich gilt: Transparenz, sportliche Qualität, Freude am Spiel und soziale Verantwortung stehen im Zentrum unserer Arbeit. Mädchen sollen beim FCWÜ nicht nur Fussball spielen, sondern wachsen – als Sportlerinnen, als Persönlichkeiten und als Vorbilder für die nächste Generation. Mädchen sollen sich beim FC Wülflingen ernst genommen und gefördert fühlen – ganz im Sinne von: «Fussball ist auch unser Sport.»

- Inputs zu Kommunikation, Elternarbeit, Fairplay, Kinderschutz
- Saisonstart-Schulungen mit Fokus auf Organisation & Verhalten

Der Verein organisiert zudem regelmässige Demotrainings, um den Kindern und Jugendlichen eine einheitliche Ausbildung und kontinuierliche Förderung zu ermöglichen. Ziel ist es, gemeinsam eine hohe Qualität in der täglichen Trainingsarbeit zu sichern und neue Trainer:innen optimal in den Verein zu integrieren.

TRAINING & ANWESENHEIT

Der FC Wülflingen erwartet von allen Spielerinnen und Spielern eine regelmässige Teilnahme am Trainingsbetrieb. Eine Anwesenheit von mindestens 80% gilt als verbindlicher Mindeststandard – ausgenommen sind langfristige Verletzungen oder andere triftige Gründe, die rechtzeitig und transparent kommuniziert wurden. Diese Regelung gilt für alle Teams ab der F-Stufe bis zu den Aktivmannschaften.

Da die Nachfrage sehr hoch und die Kadergrösse begrenzt ist, ist es wichtig, dass nur Spieler:innen einen Platz im Team behalten, die den Trainingsbetrieb verbindlich und engagiert wahrnehmen.

Der Verein ist zudem bestrebt, in allen Teams genügend Trainer:innen und Assistent:innen zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, dass in jedem Training mindestens zwei Betreuungspersonen anwesend sind, um die Qualität des Trainings auf einem konstant hohen Niveau zu halten und die Kinder bestmöglich zu fördern.

JUGENDCOACH-14-18-PROGRAMM

Zur langfristigen Sicherung des Nachwuchses im Trainerbereich führt der FCWÜ das **Jugendcoach-Programm** für Jugendliche im Alter von **14 bis 18 Jahren**. Dabei erhalten Spieler:innen aus dem Verein (oder dem Umfeld) erhalten die Möglichkeit, als **Assistenztrainer:in** in Kinderteams (G–D) erste Erfahrungen zu sammeln. Sie werden dabei von erfahrenen Haupttrainer:innen begleitet und durch die sportliche Leitung betreut.

Das Programm wird koordiniert durch die Leitung Junioren / Juniorinnen in Zusammenarbeit mit dem J+S-Coach. Interne Schulungen und regelmässiges Feedback gehören zum festen Bestandteil der Begleitung.

TORHÜTERFÖRDERUNG & SPEZIALTRAININGS

Der FCWÜ fördert gezielt das Torhüterspiel ab der D-Stufe durch regelmässiges, alters- und niveaugerechtes Spezialtraining.

In den Kategorien F und E steht die allgemeine Freude am Fussball im Vordergrund – spezifisches Torhütertraining wird ab der D-Stufe angeboten.

Ziele des Torhütertrainings:

- Erlernen der Grundtechniken (Fangen, Abrollen, 1-gegen-1, Spielaufbau etc.)
- Förderung von Reaktion, Positionierung, Handlungsschnelligkeit
- Aufbau von Selbstvertrauen, Kommunikation & Spielführung
- Stärkung der Rolle als Teil des Teams

Die Zuteilung erfolgt in Absprache mit der Leitung Junioren / Juniorinnen sowie den Teamtrainer:innen.

Langfristig soll das Förderangebot weiter ausgebaut werden, z. B. mit Athletik- und Techniktrainings für alle Spieler:innen – mit dem Ziel, eine ganzheitliche, leistungs- und gesundheitsorientierte Förderung zu gewährleisten.

5 SCHLUSSWORT

Die Struktur und die Organisation bilden das Fundament des Vereins, zeigen einen attraktiven Auftritt, sichern die sportlichen Erfolge und fördern den Vereinscharakter durch nachhaltige gelebte Werte mit der Vereins-Philosophie. Das Umfeld ist gerne Partner des Vereins.

Damit unser Vereins-Fundament auch die Last der sportlichen Erfolge tragen kann und uns die nötigen Rahmenbedingungen ermöglicht, benötigt es Transparenz und klare Vorgaben, die eine Messbarkeit aufzeigen. Mit diesem Handbuch schaffen wir Ausgangslagen auf allen Vereinsebenen und tragen zur Klarheit der Abläufe bei.

Der Vorstand geht mit gutem Beispiel voran und lebt diese Vorgaben und Rahmenbedingungen. Lasst uns alle zusammen unseren Herzensverein auf ein starkes, strukturiertes Fundament setzen, um so eine nachhaltige Ausgangslage für sportliche Erfolge zu haben.

6 ANHÄNGE

6.1 FUNKTIONSBESCHREIBUNGEN DER RESSORTS

PRÄSIDIUM

Funktionsbeschreibung

Funktionsbezeichnung: PRÄSIDENT/IN

Ziel der Funktion: Der/die Präsident:in sichert die nachhaltige Existenz des Vereins. Ein zielgerichtetes und realistisches Vereinskonzzept stellt die strategische und operative Weiterentwicklung des Vereins sicher. Eine 360° Vereinsführung steht immer im Zentrum der Aktivitäten und des Auftritts. Die finanzielle und sportliche Stabilität des Vereins steht im Vordergrund. Die zukunftsorientierte, regelmässige Betreuung und Kommunikation mit den Geschäftsfeldern, bildet ein starkes Fundament. Die Regelmässigkeit der Kommunikation wird an den Vorstandssitzungen sichergestellt. Eine zeitgerechte und nachhaltige Partner-Akquisition stärkt den Verein und unterstützt die finanzielle Stabilität des Vereins. Repräsentative Aufgaben werden im Tandem mit den Geschäftsfelder wahrgenommen.

Funktionspartner : Vize-Präsident:in
Direkter Vorgesetzter : Generalversammlung

Hauptaufgaben

- Der/die Präsident:in repräsentiert und vertritt den FC Wülflingen intern und extern.
- Vereinsführung & Vereinsmanagement nach dem 360° Vereinsführung-Prinzip
- Führung des Vereins nach den Richtlinien und Leitlinien des FVRZ/SFV.
- Definition und Realisation von Vision-Mission-Absicht-Ziel des Vereins.
- Führung und Koordination der Geschäftsstelle und der Geschäftsfelder.
- Kommunikation und Ansprechperson mit Behörden, Verband, Partner und Bevölkerung.
- Sicherstellung der strukturellen, kulturellen und sportlichen Organisation des Vereins.
- Sicherstellung der qualitativen und quantitativen erfolgreichen Stabilität des Vereins.
- Führung und Koordination der Geschäftsfelder MARKOM, POLITIK und PARTNER
- Partnerbetreuung-, Kommunikation und Akquisition (Sponsoring).
- Budgettreue auf der Basis von unternehmerischem Denken.
- Führung und Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlung und Fachsitzungen.
- **Werte:** Achtsamkeit / Ehrlichkeit / Offenheit / Transparenz / Aktualität / Seriosität / Nachhaltigkeit / Weitsicht / Aufmerksamkeit / Zuverlässigkeit / Resilienz / Überzeugungskraft / Verantwortung / Integrität / Authentizität / Verbindlichkeit / vernetztes Denken



FINANZEN

Funktionsbeschreibung

Bezeichnung der Stelle : **Leiter:in FINANZEN**

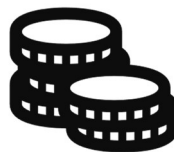
Ziel der Stelle : Der/die Leiter:in FINANZEN stellt die finanzielle Stabilität des operativen Trainings- und Spielbetrieb sicher. Für strategische Neuausrichtungen des Vereins stellt der/die Leiter/in Finanzen die zielgerichtete und realistische Beratung sicher. Die finanzielle Stabilität des Vereins steht dabei immer im Vordergrund. Erfolgsrechnung, Bilanz, Budget und Liquiditätsplanung sichern die Transparenz, Machbarkeiten und die Professionalität. Die Regelmässigkeit der Kommunikation wird an den Vorstandssitzungen sichergestellt.

Funktionspartner : Präsidium / Geschäftsstelle

Direkter Vorgesetzter : Vereins-Präsident:in

Hauptaufgaben

- Sicherstellung der qualitativen und quantitativen finanziellen Stabilität des Vereins.
 - Verantwortung für den korrekten und effizienten Geldverkehr des Vereins.
 - Erstellung von Erfolgsrechnung, Bilanz, Budget und Liquiditätsplanung.
 - Erstellung von Anstellungsverträgen nach Absprache mit den GF.
 - Beratungen zur finanziellen Machbarkeit von Neuausrichtungen.
 - Systemtechnische Sicherstellung der internen/externen Abläufe + Kommunikation.
 - Partnerbetreuung (Sponsoring) in Zusammenarbeit mit Präsidium.
 - Koordination von Vereins-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Präsidium und den GF.
 - Partner-Kommunikation und Partner-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Präsidium.
 - Budgettreue auf der Basis von unternehmerischem Denken.
 - Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlung und Fachsitzungen
 - Sicherstellung der Einhaltung steuerlicher Verpflichtungen und gesetzlicher Vorgaben
 - Zusammenarbeit mit Steuerberatern oder Finanzprüfern, falls erforderlich
 - Aufdeckung von Unregelmässigkeiten oder betrügerischen Aktivitäten (ausserhalb Vorstand)
 - Vorbereitung und Vorlage der Finanzberichte für die Revision und die Generalversammlung
 - Verwaltung von Mitgliederbeiträgen, Spesenabrechnungen und Sponsoreneinnahmen
- **Werte:** Sorgfalt / Ehrlichkeit / Fachkompetenz / Transparenz / Aktualität / Seriosität / Nachhaltigkeit / Weitsicht / Genauigkeit / Zuverlässigkeit / Resilienz / Pflichtbewusstsein / Verantwortung / Integrität / Revisionssicherheit / Verbindlichkeit / vernetztes Denken



INFRASTRUKTUR

Bezeichnung der Stelle: LEITER:IN INFRASTRUKTUR

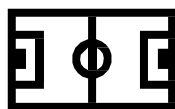
Ziel der Funktion: Der/die Leiter:in INFRASTRUKTUR stellt den operativen Rahmen für den Spiel- und Trainingsbetrieb auf der städtischen Sportanlage sicher. Der Verein ist auf eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur angewiesen – insbesondere mit dem Sportamt, der Leitung der Sportanlage und der Gastronomie. Die Funktion übernimmt die Anliegen des Vereins und sorgt für eine reibungslose Nutzung der Infrastruktur im Trainings- und Spielalltag. Die Funktion hat eine strategische Dimension: Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins und der politischen Rahmenbedingungen sollen infrastrukturelle Verbesserungen angedacht, vorbereitet und umgesetzt werden.

Funktionspartner: Präsidium / Geschäftsstelle / Platzwart / Sportliche Leitung / Stadt Zürich

Direkter Vorgesetzter: Vereins-Präsident:in

Hauptaufgaben:

- **Langfristige Planung** für Unterhalt, Modernisierung und Erweiterung der Vereinsanlagen (Plätze, Gebäude, Technik) FCWÜ-Bindeglied und Ansprechpartner zu externen Stellen (Sportamt, Stadt Zürich, Leitung Sportanlage,)
 - **Organisation von Reparaturen** und Behebung technischer Störungen, Bereitstellung und Kontrolle der Infrastruktur für Spiele, Turniere und Vereinsveranstaltungen
 - Aufbau von Zuschauer Einrichtungen (Tribünen, Absperrungen, Cateringstände)
 - Technische Unterstützung bei Vereinsanlässen
-
- **Werte:** Achtsamkeit / Ehrlichkeit / Offenheit / Transparenz / Aktualität / Seriosität / Nachhaltigkeit / Weitsicht / Aufmerksamkeit / Zuverlässigkeit / Resilienz / Überzeugungskraft / Verantwortung / Integrität / Authentizität / Verbindlichkeit / vernetztes Denken



MARKOM

Bezeichnung der Stelle: LEITER:IN MARKOM

Ziel der Funktion: Der/die Leiter:in MARKOM sichert die strategische und operative Ausrichtung des Vereins, in den Bereichen Marketing & Kommunikation. Der Auftritt des Vereins – sowohl online, offline wie auch im sozialen Raum – entspricht der Vereinsphilosophie und steigert die Sichtbarkeit, Reichweite und Attraktivität des Vereins. Eine 360° Kommunikation sichert die Transparenz, erhöht die Effizienz, sorgt für ein positives Image und bietet attraktive Anreize für bestehende und neue Partnerschaften (Sponsoring). Die systematische Konzentration der Kommunikationswege vereinfacht die interne und externe Kommunikation. Eine zentrale Kommunikationsplattform wird als Drehscheibe in alle Geschäftsfelder verstanden.

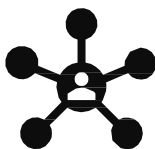
Funktionspartner: Präsidium / Geschäftsstelle

Direkter Vorgesetzter: Vereins-Präsident:in

Hauptaufgaben:

- Definition und Weiterentwicklung der Vereins-Auftrittskompetenz (CI/CD) in Konzeptform
- Erstellen einer 360° MARKOM Strategie inkl. Mediaplan & Brand-Guideline.
- Sicherstellung der qualitativen und quantitativen Kommunikationsziele des Vereins
- Koordination der Website und Social-Media-Aktivitäten
- PR-Koordination in Tandem mit dem Präsidium
- Aufbau und Pflege eines positiven Images des Vereins in der Öffentlichkeit
- Unterstützung der Partnerkommunikation (Sponsoring) und Vereinsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Präsidium und Finanzen
- Systemtechnische Sicherstellung der internen und externen Kommunikationsstrukturen
- Budgettreue und effiziente Mittelverwendung nach unternehmerischem Denken
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen und Fachaustausch

- **Werte:** Aktualität / Kreativität / Innovation / Begeisterung / Nachhaltigkeit / Zuverlässigkeit Weitsicht / Aufmerksamkeit / Transparenz / Verantwortung / Integrität / Authentizität Verbindlichkeit / vernetztes Denken / Verantwortung



SPORT / AKTIVE

Bezeichnung der Stelle: LEITER:IN SPORT

Ziel der Funktion: Der/die Leiter:in Sport / Sportchef verantwortet die sportliche Ausrichtung und Qualität der Aktivabteilung Herren und Frauen. Er stellt eine koordinierte Zusammenarbeit mit den Bereichen Junioren, Juniorinnen und Frauenfußball sicher. Die Integration talentierter Spieler:innen in die Aktivteams wird gezielt gefördert. Das Sportkonzept bildet die Grundlage für eine kontinuierliche Entwicklung und eine einheitliche Spielphilosophie im Verein. Die Stelle ist strukturell gleichwertig zu allen anderen Geschäftsbereichen organisiert und steht für Transparenz, Qualität und Nachhaltigkeit.

Funktionspartner: Präsidium / Geschäftsstelle / SPOKO / GF-Junioren

Direkter Vorgesetzter: Vereins-Präsident:in

Hauptaufgaben:

- Sportliche Gesamtverantwortung für die Aktivabteilung (Herren und Frauen)
- Zusammenarbeit mit SPOKO, Leitung Junioren, Juniorinnen
- Talentförderung & Integration aus dem Nachwuchs
- Betreuung und Kommunikation mit Trainer:innen & Teams
- Rekrutierung von Trainer:innen & Kaderplanung
- Weiterentwicklung des sportlichen Konzepts & Spielphilosophie
- Führung der Sportkommission & Austausch mit Fachbereichen
- Unterstützung bei Zielvereinbarungen & Saisonplanung
- Systematische Sicherstellung interner & externer Kommunikation
- Budgettreue auf der Basis von unternehmerischem Denken.
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlung und Fachsitzungen
- **Werte:** Weitsicht / Transparenz / Aktualität / Aktivität / Seriosität / Nachhaltigkeit / Zuverlässigkeit / Standfestigkeit / Resilienz / Überzeugungskraft / Verantwortung / Freude



SPORT / JUNIOR:INNEN

Bezeichnung der Stelle: LEITER:IN JUNIOR:INNEN

Ziel der Funktion: Der/die Leiter:in Junior:innen stellt das sportliche Fundament aller Junioren- und Juniorinnen-Teams sicher. In enger Zusammenarbeit mit der Aktivabteilung koordiniert er/sie die Übertritte, sorgt für regelmässige Kommunikation, gewährleistet die qualitative Weiterentwicklung und verantwortet die Umsetzung des Junioren-Sportkonzepts. Dieses bildet die Basis für eine nachhaltige sportliche Ausbildung innerhalb des Vereins. Gemeinsam mit der Leitung Aktive und SPOKO stellt er/sie die Früherkennung und Förderung von Talenten sowie die personelle und konzeptionelle Entwicklung sicher.

Funktionspartner: Präsidium / Geschäftsstelle / GF-Aktive / SPOKO

Direkter Vorgesetzter: Vereins-Präsident:in

Hauptaufgaben:

- Sicherstellung der qualitativen und quantitativen Stabilität aller Junioren- und Juniorinnenteams
- Leitung der technischen Bereiche im Junioren- und Kinderfussball (KIFU), inklusive Betreuung der Trainer:innen
- Entwicklung, Umsetzung und Überprüfung des Junioren-Sportkonzepts
- Talenterkennung und gezielte Förderung in allen Stufen
- Rekrutierung und Teameinteilung von Trainer:innen
- Sicherstellung effizienter interner und externer Kommunikationswege
- Zusammenarbeit mit den sportlichen Geschäftsfelder zur Abstimmung
- Inhaltliche Erstellung von Verträgen und Zielvereinbarungen
- Unterstützung bei Vereinsveranstaltungen und – Projekten
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlung und Fachaustausch
- **Werte:** Weitsicht / Transparenz / Aktualität / Aktivität / Seriosität / Nachhaltigkeit / Zuverlässigkeit / Standfestigkeit / Resilienz / Überzeugungskraft / Verantwortung / Freude



SPIELBETRIEB FC Wülflingen

Bezeichnung der Stelle: LEITER:IN SPIELBETRIEB

Ziel der Funktion: Der/die Spielbetriebsverantwortliche ist verantwortlich für die Organisation und Koordination des Trainings- und Spielbetriebs sowie die Verwaltung von Spielplänen, Turnieren und Team-Meldungen. Berichtslinie: Berichtet an den Vorstand und arbeitet eng mit Trainern, Vereinen und Verbänden zusammen. Team/Verantwortungsbereich: Unterstützt Trainer und Teams in der operativen Umsetzung des Spielbetriebs.

Funktionspartner: Präsidium / Geschäftsstelle / SPOKO /

Direkter Vorgesetzter: Vereins-Präsident:in

Hauptaufgaben:

- Organisation von Trainings- und Spielbetrieb
- Zusammenarbeit mit SPOKO, Vorstand, Trainer, Aktive, Junioren
- Koordination mit Behörden und Vereinen
- Team- und Spieleradministration
- Turnier- und Freundschaftsspielplanung
- Digitale Verwaltung
- Regelmässige Berichte
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Unterstützung bei Zielvereinbarungen & Saisonplanung
- Systematische Sicherstellung interner & externer Kommunikation
- Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlung und Fachsitzungen

- Werte: Weitsicht / Transparenz / Aktualität / Aktivität / Seriosität / Nachhaltigkeit / Zuverlässigkeit / Standfestigkeit / Resilienz / Überzeugungskraft / Verantwortung / Freude



6.2 RICHTLINIEN & WEISUNGEN



FRONDienstSTUNDEN-REGLEMENT

Vorstandsmitglieder, Trainer:innen, Assistent:innen und Funktionär:innen leisten ihre Frondienststunden im Rahmen ihrer Funktion.

Gemäss Statuten sind alle Spieler und Spielerinnen der der 1./2./ Veteranen und A Mannschaften Herren und Frauen verpflichtet, die von der sportlichen Leitung festgelegten obligatorischen Frondienststunden zu leisten.

1. Die Anzahl der pro Saison zu leistenden Frondienststunden wird jährlich von der sportlichen Leitung festgelegt und kommuniziert. Sie gilt für alle Spieler:innen, die nach dem 1. Juli im Verein angemeldet sind – unabhängig vom Eintrittsdatum.
2. Die Frondienstpflicht gilt für die laufende Saison vom **1. Juli bis 30. Juni**. Ein Übertrag nicht geleisteter Stunden in die nächste Saison ist nicht möglich.
3. Für nicht geleistete Stunden wird ein **Ersatzbetrag von CHF 50.– pro Stunde** erhoben. Die Abrechnung erfolgt am Ende der Saison automatisch am Saisonende durch das Ressort Finanzen.
4. Bei einem Vereinswechsel während des Wintertransferfensters oder einer offiziellen Abmeldung in der ersten Saisonhälfte wird **die Hälfte der festgelegten Frondienststunden** – abzüglich der bis dahin geleisteten Stunden verrechnet. Die Frondienstpflicht bleibt auch bei einem vorzeitigen Austritt bestehen.
5. Frondienststunden müssen grundsätzlich persönlich erbracht werden. Einsätze durch Drittpersonen sind nur nach vorgängiger Rücksprache mit der sportlichen Leitung zulässig.
6. Alle Möglichkeiten zu Frondienststunden werden im „Helfertool“ erfasst.
7. Es gibt diverse Möglichkeiten zur Leistung der Frondienststunden.

Beispiele für Anerkannte Einsatzformen sind:

- Mithilfe bei Hallenturnieren
- Unterstützung bei Vereinsveranstaltungen (z.B: Turnier, Sponsorenlauf, Dorfete sonstige Events)
- Schiedsrichtereinsätze an Spielen der Junior:innen (Vor- und Rückrunde)
- Weitere Einsätze einzig nach Absprache mit der sportlichen Leitung

Schlussbemerkung: Wer gewillt ist, Einsatzstunden zu leisten, kann Geld sparen und gleichzeitig den Verein aktiv unterstützen. Die Frondienstpflicht ist ein verbindlicher Teil der Vereinsmitgliedschaft in der 1. /2./ Veteranen und A Mannschaften. Sie fördert das Verantwortungsbewusstsein, stärkt das Vereinsleben. Die sportliche Leitung behält sich das Recht vor, in Einzelfällen zu entscheiden. Individuelle Einschätzungen oder mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit gegenüber diesem Reglement.

STRAFEN- UND BUSSEN-REGLEMENT

Der FC Wülflingen verpflichtet sich dem Fair-Play-Gedanken des Verbandes. Entsprechend wird von allen Spieler:innen, Trainer:innen und Funktionär:innen ein respektvolles, sportliches und korrektes Verhalten erwartet – auf und neben dem Spielfeld.

Bei Vergehen während eines Spiels oder im Vereinskontext können durch den FVRZ oder SFV-Bussen oder Gebühren ausgesprochen werden. Der Verein erhält in solchen Fällen die Rechnungen und fungiert als Inkassostelle. **Die Verursacher:innen sind grundsätzlich selbst für die Bezahlung verantwortlich.**

Verbindliche Kostenweiterverrechnung

Bussen werden insbesondere dann ausnahmslos an die betroffene Person weiterverrechnet, wenn sie aufgrund vereinsschädigenden oder unsportlichen Verhaltens oder administrativer Pflichtverletzungen gegenüber dem FVRZ oder SFV entstehen – insbesondere in folgenden Fällen:

- Unsportliches Verhalten / Reklamieren
- Beleidigungen jeglicher Art (gegenüber Schiedsrichter:innen, Gegenspieler:innen, Mitspieler:innen oder Offiziellen)
- Tätlichkeiten (z. B. Schlagen, Treten, Schubsen)
- Drohungen oder aggressives Verhalten
- Versäumnisse bei administrativen Pflichten gegenüber dem FVRZ oder SFV, wie z. B. Nichtabgabe der Spielerkarte, Nichtabschliessen des Spielberichts, Nichterscheinen beim Spiel, etc.

Diese Vergehen widersprechen den Grundwerten des Vereins und daraus entstehende Kosten werden nicht durch den Verein übernommen.

Zahlungsmodalitäten und Konsequenzen

- Die Bussen sind nach Rechnungserhalt fristgerecht durch die verursachende Person zu bezahlen.
- Bei Nichtzahlung innerhalb von 14 Tagen erfolgt automatisch eine Suspendierung des Spielbetriebes.
- Bei einem Vereinswechsel während der laufenden Saison werden Übertrittsformulare erst nach vollständiger Begleichung aller offenen Beträge (inkl. offener Frondienststunden) freigegeben.
- Der Verein behält sich vor ein Boykottverfahren einzuleiten.
- Der Verein ist nicht verpflichtet, Mahnungen zu versenden. Die Verantwortung für die fristgerechte Zahlung liegt bei der betroffenen Person.
- Entscheidungen des FVRZ oder SFV sind verbindlich und können vom Verein nicht angefochten werden.

Schlussbemerkung

Der FC Wülflingen steht für Fairness, Respekt und sportliche Integrität. Wer gegen diese Grundwerte oder gegen administrative Verpflichtungen verstösst, trägt die Verantwortung für die entstehenden Konsequenzen selbst. Dieses Reglement schafft klare Regeln, um Missverständnisse zu vermeiden und die Identifikation mit dem Verein zu stärken.

RICHTLINIEN BEZAHLUNG MITGLIEDERBEITRÄGE

Beitragspflicht

Alle Mitglieder des FC Wülflingen sind grundsätzlich verpflichtet, einen jährlichen Mitgliederbeitrag zu bezahlen. Beitragspflichtig sind Aktiv- und Passivmitglieder.

Von der Beitragspflicht befreit sind:

- Vorstandsmitglieder, Trainer:innen, Assistent:innen und Funktionär:innen, auch wenn sie gleichzeitig eine Spielerlizenz besitzen.
- Frei- und Ehrenmitglieder:innen

Beitragshöhe pro Saison

Aktive	CHF 370.- und 80.- pro Vor- Rückrunde (160.-) Waschgeld
Senior:innen	CHF 370.-
Junioren C & B	CHF 320.-
Junioren E & D	CHF 300.-
Junioren G & F	CHF 250.-

Für die Erstellung von Spielerpässen oder Übertritten wird vom Verband (ausser bei F-Junior:innen) eine einmalige Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 erhoben.

Reduzierter Beitrag

Bei einem Vereinseintritt in der Winterpause (ab 1. Januar) ist nur der halbe Mitgliederbeitrag zu entrichten.

Keine Beitragsreduktion

Keine Reduktion oder Rückerstattung erfolgt in folgenden Fällen:

- Verletzungs- oder krankheitsbedingte Abwesenheiten befreien nicht von der Beitragspflicht.
- Militär- oder Zivildienst-Einsätze am Wochenende zählen nicht als beitragsmindernd.
- Bei Austritt oder Ausschluss während der Saison erfolgt keine (teilweise) Rückerstattung.
- Über kulante Einzelregelungen entscheidet ausschliesslich der Vorstand.

Zahlungskonditionen

- Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils per September bzw. anfangs September
- Der Mitgliederbeitrag ist spätestens innert 30 Tagen zu bezahlen.
- Bei Zahlungsverzug wird folgendermassen vorgegangen:

Mahnstufe	Mahngebühr	Konsequenz
1.Mahnung	CHF 0.—	Erinnerung
2.Mahnung	CHF 15.—	Letzte Frist – Androhung der internen Sperre
3.Mahnung	CHF 30.—	Interne Sperre für Spiel- und Trainingsbetrieb

Bei offener Rechnung nach der dritten Mahnung wird der/die Spieler:in bis zur vollständigen Zahlung des Beitrags vereinsintern gesperrt und die Betreuung wird eingeleitet

Ausbildungsentschädigung bei Vereinswechsel

Bei einem Vereinswechsel von Spieler:innen im Alter von 12 bis 21 Jahren kann – gemäss Reglement der Amateur Liga des SFV – eine Ausbildungsentschädigung von CHF 600.00 pro Saison vom neuen Verein eingefordert werden.

Bei einem Übertritt zwischen dem 21. und 23. Altersjahr reduziert sich die Ausbildungsentschädigung pro rata temporis bis auf null am 23. Geburtstag.

In begründeten Einzelfällen kann der Vorstand Ausnahmeregelungen erlassen. Solche Vereinbarungen bedürfen eines formellen Vorstandsbeschlusses an einer Vorstandssitzung.

INFRASTRUKTUR

Ordnung / Sauberkeit

Auf allen Anlagen gilt: Den Hausregeln sowie den Anweisungen der zuständigen Personen (z. B. Abwarte) ist unbedingt Folge zu leisten. Auf externen Anlagen ist der FC Wülflingen, Gast und benimmt sich dementsprechend – sauber, respektvoll und korrekt.

Trainer:innen und Funktionär:innen sind für Ordnung und Sauberkeit verantwortlich. Wer einen Schlüssel oder Zugriff erhält, übernimmt Verantwortung. Schäden, Unordnung oder Regelverstösse können zu Konsequenzen führen.

- Tore sind nach dem Training an den vorgesehenen Ort zurückzustellen und abzuschliessen, Material ist sauber, ordentlich und übersichtlich in die Kasten zu lagern.
- Anlagen sind in sauberem Zustand zu hinterlassen – auch wenn sie nicht in sauberem Zustand vorgefunden wurden.

SPIELBETRIEB

Der Spiel- und Trainingsbetrieb wird durch das verantwortliche Vorstandsmitglied organisiert. Zuständig ist das Ressort in Zusammenarbeit mit dem Spielbetrieb.

- **TEAM-Meldungen** erfolgen zweimal jährlich durch die Trainer:innen oder die Abteilungsleitungen gemäss den Stichtagen des FVRZ/SFV (Mai/November).
- **Spielpläne** und Anspielzeiten werden vom Verband geliefert und durch das Ressort in den Clubcorner übertragen.
- **Wetterbedingte Verschiebungen** sind nur auf offiziell erlaubte Spieltage möglich. Eine Platzabklärung erfolgt über den städtischen Dienst. Verschiebungen sind mit Heimverein, Gegner und Schiedsrichter abzustimmen. Bei Uneinigkeit entscheidet der FVRZ.
- **Winter-Trainingslots** werden nach der Zuteilung durch das Sportamt vom Ressort ins System eingetragen. Der FC Wülflingen ist bestrebt, möglichst vielen Teams Trainingszeiten zur Verfügung zu stellen – dennoch kann es vorkommen, dass einzelne Teams im Winter mit reduzierten Trainingszeiten auskommen müssen.
- **Schiedsrichter D-Junior:innen:** Für Meisterschafts- und Cupspiele der D-Junior:innen stellt der FC Wülflingen einen Schiedsrichter. Für Freundschafts- oder Testspiele stellt der Verein grundsätzlich keine Schiedsrichter.

SPESENREGLEMENT

Grundsätzlich wird der FCWÜ ehrenamtlich geführt. Dieses Reglement bestimmt für nachfolgend genannte Funktionen und Tätigkeiten die Beträge für Entschädigungen, Honorare und Spesen.

Die Schiedsrichterkosten für Meisterschafts- und Cupspiele werden automatisch über Clubcorner durch das Ressort Finanzen bezahlt. Ein Spesenformular ist dafür auszufüllen. Es liegt in der Verantwortung der Trainerin / des Trainers, Buch zu führen und das Ressort Finanzen zu informieren, falls eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nicht erfolgt ist.

Pro Junioren-/Juniorinnenteam B - E übernimmt der FC Wülflingen maximal 7 Turniere pro Saison und für F & G maximal 9. Für die Rückerstattung ist ein vollständig ausgefülltes Spesenformular inklusive Quittungen an das Ressort Finanzen einzureichen oder vorgängig, falls der Turnierveranstalter eine Rechnung erstellt.

Grundsatz: Entschädigungen, Spesen und Honorare werden **ausschliesslich gemäss diesem Reglement** ausbezahlt. Es gilt für alle Funktionen und Tätigkeitsbereiche des normalen Vereinsbetriebs und kann nur zu Beginn einer Saison durch den Vorstand angepasst werden.

Auszahlung

Der FC Wülflingen zahlt sämtliche Entschädigungen und Rückerstattungen jeweils innert 30 Tage.

Spesen für besuchte SFV-Diplomkurse werden erst nach vollständigem Kursbesuch und bei erfolgreicher Teilnahme rückerstattet – vorausgesetzt, es liegt eine vorgängige Absprache mit der sportlichen Leitung und dem J+S-Coach vor.

Ohne ausdrückliche Zustimmung des Vorstands dürfen keine Waren oder Dienstleistungen auf Rechnung bezogen werden.

Aufträge und Bestellungen, die den FCWÜ oder seine Teams betreffen, dürfen nur durch den Vorstand freigegeben und ausschliesslich durch die Ressorts ausgeführt werden.

Rückerstattungen werden nur gegen gültige Quittungen und nach vorgängiger Zusage durch den zuständigen Ressortleiter (Vorstand) ausbezahlt.

Budget

Alle nachstehenden Beträge, auch wenn die Auszahlung nicht zwingend ist, müssen bei der Erstellung des Vereinsbudgets berücksichtigt werden. Investitionen oder Ausgaben ausserhalb des genehmigten Jahresbudgets, benötigen eine Bewilligung des Vorstands.

Torhüter:innen

Für den Kauf von Torhüterhandschuhen werden CHF 100.- pro Saison und Torwart vergütet. Torhütertrainings werden vom Verein finanziert und über die Vereinskasse abgerechnet.

Tenue-Wäsche

Der FC Wülflingen organisiert das Waschen der Team-Kleidung (Tenue). Die 1. und 2. Mannschaft Herren sowie die 1. Mannschaft Frauen haben die Möglichkeit, das Tenue über den Verein waschen zu lassen. Die Details dazu sind in der separaten Spieler:innen-Vereinbarung geregelt.

Essen

Für ausserordentlichen Einsatz kann der Vorstand seine Wertschätzung in Form eines gemeinsamen Essens zum Ausdruck bringen. Dabei kann ein Betrag von max. 35.— CHF pro Teilnehmer bewilligt werden. Für solche TEAM-Events, Sitzungen oder ähnliche Veranstaltungen, sind die Restaurants und Partner des FCWÜ zu berücksichtigen.

Schiedsrichter:innen

Verbands-Schiedsrichter:innen, welche ihre Tätigkeit für den FC Wülflingen ausüben, erhalten CHF 1000.- pro Saison. Zudem werden beim Einstieg in das Schiedsrichteramt (Neuanmeldung) die vollen Kosten für den 1. Dress gegen Vorweisen des Kassenbeleges entschädigt. Wird die Tätigkeit als Schiedsrichter:in vor der 2. Saison beendet, müssen die halben Dress-Kosten zurückbezahlt werden. Ab der zweiten Saison können die Schiedsrichter:innen gegen Vorweisen des Kassenbeleges bis zu einem Maximalbetrag von 200 CHF pro Saison Ersatzbeschaffungen für die Ausrüstung tätigen. Bussen und Gebühren (FVRZ und SFV) resultierend aus Spielerrückgaben und anderen fehlbaren Handlungen der Schiedsrichter:innen, welche dem FC Wülflingen belastet werden, sind von den bestraften Schiedsrichter:innen zu bezahlen.

Clubreferees für D-Promotion-Juniorenspiele werden mit CHF 50.— pro Einsatz entschädigt. Schiedsrichter:innen, die alle anderen D-Juniorenspiele leiten, erhalten pro Spiel 2h Frondienst gutgeschrieben

▪ **QUELENNACHWEIS**

Alle Dokumente sind auf der Webseite des FCWÜ einsehbar.

<https://www.FCWüelflingen.ch/>

Diese Dokumente sind zu lesen, sich daran zu halten und als Vorbild umzusetzen:

- Handbuch
- Statuten
- Leitbild
- Verhaltenskodex
- Verträge (Trainer:innen und/oder Anstellungsverträge)
- Funktionsbeschreibungen
- Sportkonzepte

Juli 2025

Vorstand FC Wülflingen

6.3 VERHALTENSKODEX DES FC WÜFLINGEN

FC WÜFLINGEN-VERHALTENSKODEX

Der FC Wüflingen legt Wert auf Anstand und Respekt, sowie ein geordnetes Vereinsleben. Werte wie Teamgeist, Disziplin, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und korrekte Umgangsformen sind uns allen wichtig und werden beim FC Wüflingen aktiv gelebt.

Auftritt und Verhalten

- Beim FC Wüflingen pflegt man einen anständigen Umgangston. Im Rahmen der Aktivitäten auf der Sportanlage, wie auch auf externen Sportanlagen, sprechen alle Deutsch miteinander.
- *«Wir stehen im Schaufenster und haben eine Vorbildfunktion».* Vorstand, Funktionär:innen, Ausbilder:innen, Trainer:innen, Spieler:innen, Mitglieder:innen und auch die Eltern.
- Zuverlässigkeit, Seriosität, Engagement, Stolz, Freude und Verantwortungsbewusstsein bilden das Fundament der FC Wüflingen Auftrittskompetenz und der Verhaltensdynamik.

Anstand und Respekt

- Vor-/nach einem Spiel, sowie auf dem Weg zu Training/Spiel und auch wieder nach Hause benehmen wir uns vorbildlich, rücksichtsvoll und begegnen Drittpersonen mit Anstand und Respekt.
- Anweisungen der Trainer:innen sind von Spieler:innen und Eltern zu befolgen und zu akzeptieren.
- Ausbilder:innen, Trainer:innen, Aktive, Junior:innen, Funktionär:innen und Eltern haben eine Vorbildfunktion und sind sich deren bewusst. Wir alle repräsentieren den FC Wüflingen! Ausbilder:innen, Trainer:innen, Mitspieler:innen, Gegenspieler:innen, Schiedsrichter:innen, Funktionär:innen und Besucher:innen sind gegenseitig zu respektieren. Aggressionen und Beschimpfungen sind zu unterlassen. **Anstand und Respekt gilt als oberstes Gebot.**
- Der FC Wüflingen ist gegen jegliche Art von Diskriminierung und Rassismus.
- Der Verein und das Team stehen im Vordergrund und nicht einzelne Personen.

Allgemein

- Die Mitarbeit im FC Wüflingen ist Pflicht, einem entsprechenden Aufgebot ist Folge zu leisten.
- Das Material wird vom FC Wüflingen zur Verfügung gestellt und mit Sorgfalt behandelt.
- Alle Mitglieder leben den FC Wüflingen -Team-Spirit und pflegen die Zusammenarbeit im Verein. Wir helfen uns gegenseitig.
- Wir akzeptieren das Vereins-Handbuch und richten uns nach den Inhalten, Regeln & Weisungen.

Training und Spielbetrieb

- Es wird erwartet, dass in jedem Training und in jedem Spiel alle immer mit vollem Einsatz dabei sind. Die regelmässige Trainings- und Leistungspräsenz ist ein Bestandteil des Spielaufgebots.
- Den Aufgeboten zu Wettspielen ist Folge zu leisten. Im Verhinderungsfall müssen sich die Spieler:innen im Voraus persönlich bei den zuständigen Ausbilder:innen/Trainer:innen abmelden.
- Nach jedem Training oder Wettbewerb ist das Duschen aus hygienischen Gründen empfohlen.

Dieser Verhaltenskodex ist für Mitglieder:innen, Mitarbeiter:innen, Funktionär:innen, Ausbilder:innen, Trainer:innen, Spieler:innen und Eltern gleichermaßen verbindlich. Bei grobem Verstoss behält sich die Vereinsleitung Sanktionen oder einen Vereinsausschluss vor.

FAIRNESS

RESPEKTIERE ANDERE MEINUNGEN

Jeder hat das Recht auf eine freie Meinungsäußerung. Die Grenze liegt dort, wo die Rechte anderer verletzt werden. Danke, dass Du die Meinungen anderer respektierst. **BLEIBE FAIR.**

BLEIBE FAIR

Diskriminiere andere Menschen nicht aufgrund ihrer Nationalität, Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung, ihres Geschlechts oder Alters. **Danke, dass Du fair bleibst.**

DULDE KEIN MOBBING

Das Internet oder WhatsApp soll ein zivilisierter Ort für den offenen Austausch von uns allen sein. Mobbing ist das Gegenteil von zivilisiert, und es ist kein Kavaliersdelikt. Dulde keine Form von Mobbing und werde selbst nicht zur Täterin oder zum Täter. **Danke, dass Du in Deinem Umfeld Mobbing keine Chance gibst.**

BLEIBE SACHLICH UND HÖFLICH

Mache keine beleidigenden, rassistischen, volksverhetzenden, pornografischen oder jugendgefährdenden Äusserungen. Behandle andere Menschen so, wie Du selbst auch behandelt werden möchtest. Ansonsten kann das rechtliche Konsequenzen haben. **Danke, dass Du sachlich und höflich bleibst.**

VERMEIDE NEGATIVE KRITIK

Beschränke Dich nicht nur auf eigene Stellungnahmen, sondern trete mit anderen Menschen in den Dialog. Übe grundsätzlich nur konstruktive Kritik und schaffe eine friedvolle Atmosphäre. **Danke, dass Du für einen fairen Austausch bist.**

RESPEKTIERE DIE RECHTE ANDERER

Veröffentliche keine persönlichen Daten wie Mailadressen, Telefonnummern, persönliche Anschriften oder Bilder von anderen (ohne ihr Einverständnis) – und auch nicht von Dir selbst, wenn Du es nicht wirklich möchtest. **Danke, dass Du die Rechte anderer respektierst.**

ÜBERPRÜFE DEINE QUELLEN

Kontrolliere Deine Quellen oder Links zu Aussagen anderer, oder externen Webseiten unter Einhaltung der hier aufgeführten Regeln, und überprüfe Deine Quellen auf Glaubwürdigkeit und Richtigkeit. **Danke, dass Du Deine Quellen überprüfst.**

Ethik-Charta – Neun Prinzipien für den Schweizer Sport

Die olympischen Werte – Höchstleistung, Freundschaft und Respekt – bilden weltweit die Grundlage für einen sicheren, fairen und erfolgreichen Sport. Die Ethik-Charta und das Ethik-Statut des Schweizer Sports bauen auf diesen Werten auf. Sie sind obligatorische Bestandteile der Statuten jedes Mitgliedsverbands von Swiss Olympic. **Auch der FC Wülflingen vertritt diese Ethik-Charta** und ist bestrebt die neun Grundsätze umzusetzen und anzuwenden. Zu finden unter <https://www.swissolympic.ch/> oder im Vereins-Handbuch.

6.4 FUNKTIONSBESCHREIBUNG TRAINER:IN

ZIEL DER STELLE

Der/Die Trainer:in stellt die sportliche und positive Weiterentwicklung des zugeteilten Teams sicher. Die Vereins- und Spielphilosophie, sowie die Sportkonzepte bilden die Basis der gelebten Ausbildung. Ein regelmässiger Austausch mit der technischen Leitung, der SPOKO und den Trainer:innen der Junioren 11er Teams, sichert die kurz- und mittelfristige Integration der Junior:innen in die Aktiv-Teams. Die Vision des Vereins, die Spielphilosophie, sowie die Sportkonzepte und spezifischen Spieler:innen Ausbildung werden gelebt und umgesetzt.

Durch die Motivation und Koordination des zugeteilten Teams für die Leistung der Frondienststunden im Verein, leistet der/die Trainer:in, zusammen mit dem Team, einen wertvollen Beitrag zum Vereinsleben.

- **Funktionsinhaber:in** : _____
- **Ausbildungsnachweis** : _____
- **Funktionspartner:in** : _____

Direkter Vorgesetzter : Leitung Herren-Aktive/Senioren

Hauptaufgaben

- Sicherstellung der qualitativ-hochwertigen Aus- und Weiterbildung.
- Erstellung und Umsetzung eines auf den Verein abgestimmten Ausbildungskonzepts
- Führung von Kader- und Präsenzlisten, inkl. regelmässigen Updates an den direkten Vorgesetzten.
- Früherkennung der sportlichen und personellen Entwicklung im Team.
- Teameinteilungen und Rekrutierungen zusammen mit dem direkten Vorgesetzten.
- Systemtechnische Sicherstellung der internen + externen Kommunikation.
- Austausch mit anderen Trainer:innen innerhalb des Vereins
- 2 x im Jahr eine Informationsveranstaltung für Team, Funktionäre, Angehörige.
- Koordination und Sicherstellung der Frondienststunden des Teams.
- Sorgfaltspflicht zu Material, Textilien und Gerätschaften.
- **Werte:** Aktualität / Aktivität / Anstand / Ehrlichkeit / Flexibilität / Frustrationstoleranz / Integration / Konstruktivität / Kreativität / Resilienz / Respekt / Seriosität / Standfestigkeit / Nachhaltigkeit / Verantwortung / Weitsicht / Zuverlässigkeit

(Unterschrift beider Parteien als Zustimmung. Gilt als Vertragsbestandteil.)

6.5 AUSBILDUNGS- UND ZIELVEREINBARUNG

Trainer:in Abteilung _____

▪ ZIELDEFINITION

1. Kurzfristig (1.Saison)

2. Mittelfristig (2. Saison)

3. Langfristig (3. Saison)

▪ MERKMALE DES AUSBILDUNGSKONZEPTS, DER AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6.6 PRÄVENTION

KINDER- UND JUGENDSCHUTZ FÜR EINE STARKE VEREINSSTRUKTUR

Der Kinder- und Jugendschutz gehört zu den wichtigsten Grundpfeilern der Schweizer Fussballvereinskultur. Durch ihn werden Respekt und Toleranz gefördert und Diskriminierung und Gewalt abgelehnt – Maximen, die im Leitbild des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) fest verankert sind und wir als FC Wülflingen beachten, leben und anwenden.

Kinder- und Jugendschutz im Fussball geht alle etwas an: Vereinsverantwortliche, Trainerinnen und Trainer, Funktionärinnen und Funktionäre sowie die Eltern. Ihr vorbildliches Verhalten auf und neben dem Platz gewährleistet den Fussballjunioren und -juniorinnen beim FC Wülflingen ein tolles, unbelastetes Sporterlebnis.

Gelebte Prävention heisst, dass ein respektvoller Umgang untereinander gepflegt wird. So entstehen eine gute Atmosphäre und eine starke Vereinskultur. Gelebte Prävention bedeutet auch, vorbildlich zu handeln, aufmerksam zu sein und in schwierigen Situationen schnell und angemessen zu reagieren, damit Fehlhandlungen sofort gestoppt werden können.

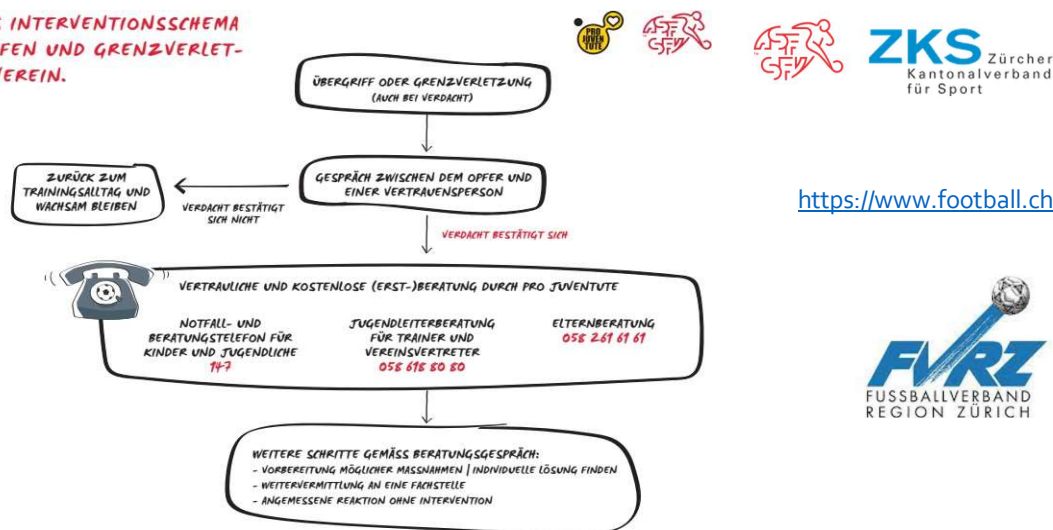
Die Anlaufstelle von Pro Juventute bietet bei Bedarf rund um die Uhr Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für Vereinsverantwortliche, Trainerinnen, Trainer und Eltern. In einem vertraulichen, kostenlosen Gespräch wird die Situation geklärt und werden nächste sinnvolle Schritte eingeleitet.

Mit dem Engagement für den Kinder- und Jugendschutz in Kooperation mit dem SFV, FVRZ, ZKS und Pro Juventute will der FC Wülflingen präventiv gegen Gewalt und Fehlhandlungen wirken. Ziel ist es, alle Beteiligten für das Thema zu sensibilisieren und zu stärken, ihre Integrität zu schützen und negative Vorfälle zu verhindern, damit die Begeisterung für den Fussball anhält und ein Leben lang unbeschwert gespielt werden kann.

▪ SENSIBILISIERUNG, INFORMATION UND REAKTION

- **Wir sensibilisieren**, indem wir präventives Handeln und eine vorbildliche Haltung als wichtigen Bestandteil der Vereinskultur fördern, die Achtsamkeit und ein vertrauensvolles Klima im Verein stärken, den Kinder- und Jugendschutz regelmässig thematisieren und das Thema in der Ausbildung behandeln.
- **Wir informieren**, indem wir mit den regionalen und nationalen Verbänden und Institutionen zusammenarbeiten, angemessene Reaktionen im Verdachtsfall festlegen und Handlungsabläufe (Interventions-schemata) definieren.
- **Wir lehren**, angemessen zu reagieren, indem wir den angemessenen sportlich-pädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen definieren, angemessene Reaktionen im Verdachtsfall diskutieren und vereinspezifische Präventionskonzepte ausarbeiten.

**EMPFOHLENES INTERVENTIONSSCHEMA
BEI ÜBERGRIFFEN UND GRENZVERLET-
ZUNGEN IM VEREIN.**



6.7 ETHIK-CHARTA – 9 PRINZIPIEN FÜR DEN SCHWEIZER SPORT

<https://www.swissolympic.ch/>

Die olympischen Werte – Höchstleistung, Freundschaft und Respekt – bilden weltweit die Grundlage für einen sicheren, fairen und erfolgreichen Sport. Die Ethik-Charta und das Ethik-Statut des Schweizer Sports bauen auf diesen Werten auf. Sie sind obligatorische Bestandteile der Statuten jedes Mitgliedsverbands von Swiss Olympic. **Auch unser Verein vertritt diese Ethik-Charta** und ist bestrebt die neun Grundsätze umzusetzen und anzuwenden.

1. GLEICHBEHANDLUNG FÜR ALLE

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2. SPORT UND SOZIALES UMFELD IM EINKLANG

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3. STÄRKUNG DER SELBST- UND MITVERANTWORTUNG

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4. RESPEKTVOLLE FÖRDERUNG STATT ÜBERFORDERUNG

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5. ERZIEHUNG ZU FAIRNESS UND UMWELTVERANTWORTUNG

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6. GEGEN GEWALT, AUSBEUTUNG UND SEXUELLE ÜBERGRIFFE

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7. ABSAGE AN DOPING UND DROGEN

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8. VERZICHT AUF TABAK UND ALKOHOL WÄHREND DES SPORTS

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9. GEGEN JEGLICHE FORM VON KORRUPTION

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern. Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.



6.8 FAIRNESS

Respektiere andere Meinungen

Jeder hat das Recht auf eine freie Meinungsäußerung. Die Grenze liegt dort, wo die Rechte anderer verletzt werden. **Danke, dass Du die Meinungen anderer respektierst.**

Bleibe fair

Diskriminiere andere Menschen nicht aufgrund ihrer Nationalität, Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung, ihres Geschlechts oder Alters. **Danke, dass Du fair bleibst.**

Dulde kein Mobbing

Das Internet oder WhatsApp soll ein zivilisierter Ort für den offenen Austausch von uns allen sein. Mobbing ist das Gegenteil von zivilisiert, und es ist kein Kavaliersdelikt. Dulde keine Form von Mobbing und werde selbst nicht zur Täterin oder zum Täter. **Danke, dass Du in Deinem Umfeld Mobbing keine Chance gibst.**

Bleibe sachlich und höflich

Mache keine beleidigenden, rassistischen, volksverhetzenden, pornografischen oder jugendgefährdenden Äußerungen. Behandle andere Menschen so, wie Du selbst auch behandelt werden möchtest. Ansonsten kann das rechtliche Konsequenzen haben. **Danke, dass Du sachlich und höflich bleibst.**

Vermeide negative Kritik

Beschränke Dich nicht nur auf eigene Stellungnahmen, sondern trete mit anderen Menschen in den Dialog. Übe grundsätzlich nur konstruktive Kritik und schaffe eine friedvolle Atmosphäre. **Danke, dass Du für einen fairen und respektvollen Austausch sorgst.**

Respektiere die Rechte anderer

Veröffentliche keine persönlichen Daten wie Mailadressen, Telefonnummern, persönliche Anschriften oder Bilder von anderen (ohne ihr Einverständnis) – und auch nicht von Dir selbst, wenn Du es nicht wirklich möchtest. **Danke, dass Du die Rechte anderer respektierst.**

Überprüfe deine Quellen

Kontrolliere Deine Quellen oder Links zu Aussagen anderer, oder externen Webseiten unter Einhaltung der hier aufgeführten Regeln, und überprüfe Deine Quellen auf Glaubwürdigkeit und Richtigkeit. **Danke, dass Du Deine Quellen überprüfst.**

6.9 FAIRPLAY

(Quelle SUVA)

ERST FAIRPLAY MACHT FUSSBALL ZUR SCHÖNSTEN NEBENSACHE

Spannende Zweikämpfe, clevere Spielzüge und natürlich Tore machen die Faszination Fussball aus. Fouls zerstören diesen schönen Sport und provozieren Verletzungen.

Für fast die Hälfte aller Fussballerinnen und Fussballer zählt ein Sieg mehr als ein gutes Spiel. Um zu gewinnen, machen sie auch vor groben Fouls nicht Halt. Ein Drittel aller Fussballverletzungen ist auf unfaires Verhalten zurückzuführen. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) hat die Suva 5 Fairplay-Regeln definiert. Es zählt sich aus, nach den Fairplay-Regeln zu spielen – für Profis wie auch für Amateure. **Fairplayerinnen und Fairplayer treffen den Ball, nicht den Gegner oder die Gegnerin.** Mit diesen Regeln beweist du Grösse und schützt nicht nur die anderen, sondern auch dich selbst.

DIE FÜNF REGELN

Fairplay ist ganz einfach – und lässt sich an einer Hand abzählen. Die 5 Fairplay-Regeln sind doch so klar und selbstverständlich. Zeige es auf dem Spielfeld und setze dich ein für das Wohl der Mitspielenden. Damit alle zusammen unverletzt die dritte Halbzeit feiern können.

1. *Ich handle vorbildlich.*

Auf und neben dem Platz begegne ich allen mit Respekt und Anstand. Bei Sieg und Niederlage bewahre ich Haltung.

2. *Ich akzeptiere Entscheide*

Ich akzeptiere alle Entscheide des Schiedsrichters und des Trainers – auch wenn ich anderer Meinung bin.

3. *Ich spiele verantwortungsvoll.*

Ich spiele verantwortungsvoll und fühle mich für die körperliche und seelische Unversehrtheit meiner Gegenspieler verantwortlich.

4. *Ich bleibe cool.*

Ich bewahre auch in hitzigen und spielentscheidenden Situationen einen kühlen Kopf. Bei Konflikten wirke ich beruhigend ein.

5. *Ich denke und handle positiv.*

Ich zeige im Spiel und im Training eine positive Einstellung und Körpersprache. Nimm diese Regeln mit in jeden Match und lebe sie nicht nur auf dem Platz. Damit beweist du Grösse.



